



# Fodn



# kals

Gemeindezeitung Kals am Großglockner

14. Jahrgang - Nr.32 - 01/06 - April 2006



Herrliche Blumenpracht beim „Rieplener“ in Großdorf, [Foto Lois Lammerhuber, © Osttirol Werbung]

## Information

Gemeindehoangascht in Kals  
LR Toni Steixner **Seite 20**

## Jubiläum

25 Jahre Nationalpark Hohe  
Tauern **Seite 30**

## Kultur & Tradition

Es klappern die Mühlen am  
Dorferbach **Seite 34**

## Jagd & Musik

Int. Jagdhornbläserwettbe-  
werb in Kals **Seite 40**





# Liebe Leserinnen und Leser!

**W**ie diszipliniert verhalten wir uns als Autofahrer auf unseren Strassen? Eine mögliche Antwort auf diese Frage finden sie im Bericht über die Verkehrsmessung im Ortsteil Pradell vom Februar dieses Jahres.

Wissen Sie, wie viele Flurnamen bisher bei den Kalser Namenssymposium gedeutet und zugeordnet wurden? Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden fast 2000 Flurnamen erfasst. Vor 23 Jahren begannen Prof. Dr. Karl Odwarka und Prof. Heinz Dieter Pohl mit der Namenforschung in Kals. Einen Überblick über dieses Schaffen finden Sie hier.

25 Jahre Jubiläum Nationalpark Hohe Tauern. Vor 25 Jahren war

die Skepsis und die Ablehnung, die dem geplanten Nationalpark entgegen gebracht wurde, außerordentlich groß. Ob sich daran etwas geändert hat, lesen Sie im Beitrag von Margit Riepler.

Zähe und langwierige Verhandlungen waren notwendig, den Vertragsabschluss zwischen Jagdgenossenschaft, Jagdverein und Nationalpark zu einem, erfolgreichen Ende zu führen. Vinzenz Warscher, Obmannstellvertreter der Jagdgenossenschaft Kals, schildert das Zustandekommen dieses Vertragswerkes.

Die fast 300 Jahre alten Stockmühlen entlang des Dorferbaches waren Anfang 1970 im desolaten Zustand und kurz vor dem Verfall. Das heute wieder sechs Mühlen voll

funktionsfähig sind, verdanken wir der Initiative eines Urlaubsgastes und einigen Kalsern. Paul Gratz erzählt uns in einem Beitrag von Sabine Gratz den Aufbau und Funktion dieser Mühlen.

**In eigener Sache:** In der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2006 wurden die Inseratgebühren neu festgelegt. Wir laden unsere Kalser Wirtschaftstreibenden herzlich ein, von dieser Möglichkeit der Werbung in unserer Gemeindezeitung Gebrauch machen.

Viel Freude beim Lesen der Osterausgabe 2006 wünscht

Michael Linder

## Impressum

Ausgabe **32/2006**  
Gemeindezeitung von  
Kals am Großglockner

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Kals am Großglockner

## HERAUSGEBER:

Nationalparkgemeinde  
Kals am Großglockner  
Ködnitz 15, 9981 Kals  
Tel.: 04876/8210  
[gemeindeamt@kals.at](mailto:gemeindeamt@kals.at)

## ABONNEMENT:

Gemeinde Kals  
Tel: 04876/8210

## REDAKTION:

Michael Linder  
Lesach 41  
9981 Kals am Großglockner  
[michael-linder@utanet.at](mailto:michael-linder@utanet.at)

## KONZEPTION/LAYOUT:

Linder Michael  
Lesach 41,  
9981 Kals am großglockner  
[michael-linder@utanet.at](mailto:michael-linder@utanet.at)

## ANZEIGEN:

Gemeinde Kals  
Ködnitz 15, 9981 Kals  
[gemeinde@kals.at](mailto:gemeinde@kals.at)

## DRUCK:

GPO Graphik-Point-Ortner  
HNr.8, 9951 Ainet  
[gpo@aon.at](mailto:gpo@aon.at)

## HINWEIS:

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung

der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die oben genannte Redaktionsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt.

**Auflage: 600 Stück**

# Liebe Fodn Leser!

Nach einem schneereichen Winter und einer holprig zu Ende gehenden Saison möchte ich zu einigen brisanten Themen Stellung nehmen. Mit holprigen Saisonende meine ich das rasche Ende des Liftbetriebes am 29. März d. J. Diese Situation sollten wir zum Anlass nehmen, zukünftig das Saisonende mit dem letzten Wochenende im März zu fixieren und Ausnahmen aufgrund entsprechender Witterung und Gästezahl gegebenenfalls zu beschließen. Unser Sonnenreichtum in der zweiten Winterhälfte lässt gute Schneeverhältnisse im April meistens nicht zu und führte häufiger zu Beschwerden von Schifahrern.

Beim geplanten Hoteldorf gab es in den vergangenen Monaten turbulente Zeiten, die auch bedauerliche Tatsachen an die Oberfläche gebracht haben, die zur Zeit von uns nicht gänzlich durchschaubar sind. Fest steht, das Karl Klement, seit fast fünf Jahren bemüht ist, in Kals einen größeren Beherbergungsbetrieb anzusiedeln und dabei von seinen Partnern teilweise schwer im Stich gelassen wurde. Die Aussichten für dieses Projekt sind derzeit zwar nicht rosig, dennoch wird alles daran gesetzt, dieses Vorhaben doch noch in die Tat umzusetzen. Das Projekt Schischaukel befindet sich

in einer Schicksalsgemeinschaft mit dem Hoteldorf, hat aber durch die klare Absichtserklärung der Felbertauernstraßen AG, sich in Kals bei der schitechnischen Erschließung zu engagieren, wieder konkretere Formen angenommen.

Das Vorhaben Kraftwerk Dorferbach hat durch die Vorleistungen von Kals Energie reelle Chancen noch als Ökostromkraftwerk in Betrieb zu gehen. Völlig unverständlich ist mir die Haltung einiger Personen, die von der Gemeinde verlangt haben, dass sich Teilhaber von Kals Energie nicht am Kraftwerk Dorferbach beteiligen dürfen. Unter der Voraussetzung, das durch die Einbeziehung der Teilhaber Trenkwalder und Berger kein Planungsbüro beigezogen werden muss und das einreichfähige Projekt mit einfließt, werden enorme Einsparungen erzielt. Aus diesem Grund ist diese Beteiligung mehr als gerechtfertigt. So wie beim Kraftwerk Lesachbach sollte ein Grossteil der Leistungen in Regie an heimische Firmen vergeben und somit eine maximale Wertschöpfung für die Region erzielt werden.

Ein touristisch interessantes Projekt ist der Talrundweg, der nur mehr um einen ca. 2,5 km langen



Bürgermeister Klaus Unterweger

und 1,20 m breiten Fußsteig ergänzt werden muss. Damit kann der gesamte Talkessel von Arnig bis zum Eingang der Dabaklamm beidseitig durchwandert werden und hat viele Anschlüsse zu den einzelnen Weilern und Gasthäusern. Das Projekt wird in diesen Wochen zur Bewilligung und Förderung eingereicht. Diesbezüglich sind auch Aktivitäten im Bereich Blauspitze und Hochtor geplant, die vielleicht in der nächsten Ausgabe näher vorgestellt werden können.

Mit einem Ostergruß und den besten Wünschen für die kommende Zeit verbleibe ich

euer Bürgermeister

Klaus Unterweger



Baufortschritt und Information  
Mehrzweckhaus Seite 18



Prof. Dr. Karl Odwarka - Die  
2000 Kalser Namen Seite 22



TT-Wandercup 2006 in Kals am  
Großglockner Seite 28



Vertragsabschluss der  
Jagdgenossenschaft Kals Seite 32

## Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Vorwort .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
<b>Gemeinde</b>	
Gemeinderatsitzung am 14. Dezember 2005 .....	6
Gemeinderatsitzung am 29. Dezember 2005 .....	8
Gemeinderatsitzung am 16. Februar 2006.....	10
Gemeinderatsitzung am 30. März 2006.....	12
<b>Gemeindeinformation</b>	
Verkehrsmessung Kals/Pradell.....	14
Brennstoffaktion Land Tirol .....	16
Information Tiwag .....	16
Schneeräumsplitter.....	17
Information für Hundehalter .....	17
Mehrzweckhaus .....	18
Informationsveranstaltung Nationalpark .....	19
LR Toni Steixner - Gemeindehoangascht .....	20
Namenforschung - Die 2000 Kalser Namen.....	22
<b>Rotes Kreuz</b>	
Rotes Kreuz - Bezirkstelle Lienz .....	24
<b>Tourismus</b>	
Familie Wagner aus Oldenburg - 30 Jahre in Kals .....	26
Hans Egartner - 35 Jahre in Kals .....	27
Gästeehrungen im Kalser Kaffeehaus.....	27
TT-Wandercup.....	28
<b>Nationalpark Hohe Tauern</b>	
25 Jahre - ein besonderes Jubiläum .....	30
Vertragsabschluss mit Jagdgenossenschaft und Jagdverein Kals .....	32
<b>Kultur &amp; Tradition</b>	
Es klappern die Mühlen.....	34
<b>Freiwillige Feuerwehr Kals</b>	
Jahreshauptversammlung 2006.....	36
Feuerwehr - Fassdaubenrennen.....	37
<b>Schützenkompanie Kals</b>	
Jahreshauptversammlung 2006.....	38
<b>Musik</b>	
Musikkapelle Kals - Terminkalender 2006.....	39
Schülerblasorchester Kals.....	40
Internationaler Jagdhornbläserwettbewerb Kals.....	41
<b>Seniorenbund Kals</b>	
Tätigkeitsbericht und Vorschau - Ortsstelle Kals .....	42
<b>Sportunion Kals</b>	
Rückblick Wintersaison 2005/2006 .....	44

## Inhaltsverzeichnis

### Lebensgefühl

Kreativwerkstatt Kals - Vorschau Sommer .....46

### Kinder & Jugend

Lisa Holzer - Meine Gemeinde Kals .....47

Kinderseite .....48

### Bunt gemischt

Krapfenbackkurs .....49

Mit dem Oldtimer-Traktor von Poysdorf nach Kals .....50

Tauschkreis Osttirol .....51

Bücherei-Cafe Kals .....52

Mountainbikestrecken in Kals .....52

Hochzeit beim König .....53

Dekan Hofmann - Vortrag "Jakobsweg" .....54

Wetterstatistik Kals .....54

Standesamt Kals .....55

### Foto- und Bilderverzeichnis

Titelseite..... Lois Lammerhuber, ©Osttirol Werbung

Mehrzweckhaus ..... Gemeinde Kals, Michael Linder

Information NP-Hohe Tauern ..... Silvester Lindsberger

Gemeindehoangascht - LR Steixner ..... Michael Linder

Namenforschung ..... Christoph Rud

Rotes Kreuz- Bezirksstelle Lienz..... Rudolf Höfer

Familie Wagner aus Oldenburg..... TVB-Kals

Gästeehrung Egartner Heinz .....Siegfried Oberlohr

TT-Wandercup..... NP-Hohe Tauern, Osttirol Werbung

Nationalpark Hohe Tauern .....NP-Hohe Tauern,

Jagdgenossenschaft Kals.....Christoph Rud, Michael Linder

Es klappern die Mühlen ..... Paul Gratz, Michael Linder

Feuerwehr Kals ..... Feuerwehr Kals

Fassdaubenrennen ..... Michael Linder

Schützenkompanie Kals..... Michael Linder, Dietmar Polentz

Musikkapelle Kals - Terminkalender ..... Michael Linder

Schülerblasorchester Kals ..... Margit Linder

Jagdhornbläserwettbewerb .....Rupert Bacher

Seniorenbund Kals .....Josef Bauernfeind

Sportunion Kals ..... Michael Linder, Ingrid Hanser

Kreativwerkstatt Kals..... Andrea Rogl

Lisa Holzer - Meine Gemeinde..... Michael Linder

Kinderseite ..... Sabine Gratz

Krapfenbackkurs ..... Sabine Gratz

Bücherei-Cafe Kals ..... Sabine Gratz

Mountainbikestrecken in Kals ..... Osttirol Werbung

Dekan Hoffmann - Jakobsweg ..... Sabine Gratz

Umschlagseite hinten ..... Michael Linder

### Werbepartner

Graphik Point Ortner.....53

Raika Kals/Matrei .....56



Freiwillige Feuerwehr Kals  
Jahreshauptversammlung Seite 36



Schützenkompanie Kals -  
Jahreshauptversammlung Seite 38



Sportunion Kals - Rückblick  
Wintersaison Seite 44



Lisa Holzer - Meine Gemeinde  
Kals Seite 47

# GEMEINDERATSITZUNG

14. Dezember 2005

## ■ Flächenwidmungsplan der Gemeinde Kals am Gr.: Beschlussfassung über die Auflegung des 2. Entwurfes gem. § 64 TROG (verkürzte Auflagefrist):

Während der Auflage des 1. Entwurfes des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet vom 7. Juli bis 5. August 2004 sind 3 Stellungnahmen eingelangt, die zwischenzeitlich abgeklärt wurden

Weitere Änderungen (bzw. Korrekturen) gegenüber der Erstauflage wurden von Amts wegen nach Absprache mit dem örtlichen Raumplaner vorgenommen und vom Gemeinderat beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt weiter einstimmig, den dahingehend geänderten 2. Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet Kals am Gr. gem. § 64 Abs. 4 des TROG 2001, LGBl.Nr. 93/2001 idGF., in der Zeit vom 19. Dezember 2005 bis einschließlich 3. Jänner 2006 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Kals am Gr. zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen (verkürzte Auflagefrist).

Personen, die in der Gemeinde Kals am Gr. ihren ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

## ■ Mehrzweckgebäude Kals: Beschlussfassung über Anschluss an die Fernwärme (Regionalenergie Osttirol):

Das Mehrzweckgebäude wird auch an die Fernwärme angeschlossen und wurde von der Regionalenergie Osttirol der Wärmeliefervertrag zur Unterfertigung übermittelt. Die Anschlussgebühr beträgt € 5.500,- exkl. MWSt. und der Wärmeenergiepreis dzt. € 61,30 je Megawattstunde. Für den Anschluss wird voraussichtlich vom Land noch die Nahwärme-Einstiegsprämie in Höhe von € 1.700,- gewährt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anschluss des MZG an die Fernwärme zu den vorhin angeführten Bedingungen.

## ■ Kraftwerk Lesachbach: Beschlussfassung über Ablöse der Dienstbarkeiten (einmalig oder jährlich):

Der Bau ist nun abgeschlossen und das Werk in Betrieb. Als Grundlage für die Ablöse der Dienstbarkeiten wurde der Naturbestandsplan von DI Neumayr vom 7.9.2005 herangezogen. Von der Gemeinde sind die Gste. 4202 und 4204 betroffen und verläuft dort die Druckleitung auf einer Gesamtlänge von 180,94 m. Die Ablösepreise wurden geschätzt (amtliche Preise) und beträgt die Ablöse für die Gemeinde jährl. € 497,- bzw. einmalig € 14.475,25. Vorgeschlagen wird eine einmalige Ablöse vor – mit dem Betrag ist auf

einmal mehr zu machen, als mit jährlich rd. 500,- € Der Gemeinderat beschließt einstimmig die einmalige Ablöse der Dienstbarkeiten.

Indiesem Zusammenhang informiert Bgm. Unterweger über ein geplantes weiteres Kraftwerk am Dorferbach und zwar das TIWAG-Projekt bis Unterburg (außerhalb Sportplatz): dieses Projekt wäre zu bekommen und die Kals Energie zeigt Interesse (Kosten?). Es müsste eine neue KW-Ges. gebildet werden, da eine Privatperson nicht mehr mitmacht. Als Beteiligung wird vorgeschlagen: Großgl. Bergbahn-Schiliftges. 75 % und die beiden Privaten je 12,5 % (die Gemeinde ist zu über 80 % an der Großgl. Bergb. beteiligt). Ein Gemeinderat spricht sich für viele Gesellschafter aus und sollte man auch andere etwas verdienen lassen. Beim KW Lesachbach seien Private „auswaggoniert“ worden – warum? Dem entgegnet der Bgm. und klärt die Sache auf.

Die Leistung des Kraftwerkes soll 2,5 MW betragen, die Jahresleistung 12,5 GWh. Das Vorprüfungsverfahren wurde bereits eingeleitet und sollte schon im Vorfeld abgeklärt werden, welche Chancen das Projekt hat, um nicht unnötige Kosten zu verursachen und dann kommt doch nichts.

Der Gemeinderat beschließt, in diese Richtung zu gehen

## ■ Beschlussfassung über Änderung bei Steuern, Gebühren, Abgaben:

Dazu werden die einzelnen Steuern und Gebühren vorgetragen und werden einstimmig folgende Erhöhungen vorgenommen:

### Hundesteuer

€ 37,- wird erhöht auf 40,-

### Wasserbenützungsg Gebühr:

€ 0,65 pro m<sup>3</sup> Wasser auf € 0,68 pro m<sup>3</sup> (+ 4,62 %) bzw. € 0,28 pro Punkt; inkl. 10 % MWSt.

### Kindergartenbeitrag:

€ 28,- je Kind und Monat auf € 30,-  
- ab Herbst 2006!

Alle übrigen Steuern und Gebühren werden gleich gehalten bzw. bereits im höchstmöglichen Ausmaß eingehoben – Grundsteuer A und B, Kommunalsteuer, Erschließungskosten ...

### Gebührenordnung 2006 Gemeinde Kalsam Großglockner

Alle Angaben inkl. Mehrwertsteuer)

<b>Hundesteuer:</b> .....	€ 40,--
<b>Wasseranschlussgebühr:</b> Baumasse/m <sup>3</sup> .....	€ 1,60
<b>Kanalbenutzungsgebühr:</b> Schmutzwässer/m <sup>3</sup> .....	€ 2,--
Niederschlagswässer/m <sup>2</sup> .....	€ 0,15
<b>Kanalanschlussgebühr:</b> Schmutzwässer/m <sup>3</sup> .....	€ 5,--
Niederschlagswässer/m <sup>2</sup> .....	€ 1,20
<b>Müllabfuhrgebühren:</b>	
Grundgebühr pro Liter Restmüll und Bioabfall.....	€ 0,05
weitere Gebühr pro Liter Restmüll und Bioabfall .....	€ 0,05
Müllsack pro Stück 70 l .....	€ 7,--
80 l Container grün jährlich .....	€ 104,--
120 l Container grün 4-wöchentl. Entleerung .....	€ 156,--
80 l Container grau 2-wöchentlicher Entleerung .....	€ 208,--
120 l Container grau 2-wöchentlicher Entleerung) .....	€ 312,--
<b>Kindergartenbeitrag:</b> [ab September 2006] .....	€ 30,--
<b>Friedhofgebühren:</b>	
Reihengrab .....	€ 35,--
[Zeitraum 10 Jahre] Familien Arkadengrab .....	€ 150,--
Familien Reihengrab .....	€ 80,--
Kindergrab.....	€ 20,--
Urnengrab .....	€ 35,--
Leichenhallengebühr .....	€ 50,--
Graböffnung/-schließung .....	€ 450,--
<b>Wägegebühren:</b>	
Tiere bis 100 kg .....	€ 1,45
100 bis 400 kg .....	€ 2,20,
ab 400 kg .....	€ 2,90
sonstige Güter bis 500 kg .....	€ 2,20
500 bis 1000 kg .....	€ 2,90
je weitere angefangene 1000 kg .....	€ 0,75
Güter des Landesproduktenhandels .....	
(Heu, Stroh usw.) bis 500 kg .....	€ 1,45
500 – 1000 kg .....	€ 2,90
je weitere angefangene 1000 kg .....	€ 0,75

#### ■ Vorbesprechung Voranschlag 2006:

Der Entwurf des Voranschlages wird vollinhaltlich vorgetragen und werden bei einzelnen Posten Fragen gestellt bzw. diskutiert. Einmalige Ausgaben wurden auf allernotwendigste Vorhaben

eingeschränkt bzw. werden solche über den a.o.HH abgewickelt. Der ordentliche Haushalt sieht Ausgaben und Einnahmen von je € 2,443.600,-- vor. Der ao. Haushalt beläuft sich auf Einnahmen und Ausgaben von je € 1,076.000,-- und zwar Zufahrt Ski- u. Alpinressort €750.000,

Plattnerweg 26.000, Kanal 70.000 und Mehrzweckgebäude KEG 230.000.

#### ■ Grunddienstbarkeiten Roanerkauf (Alm und Wald an Berger Johann, Zöttl):

Johann Berger vlg. Zöttl erwirbt von den Ehegatten Heinrich und Ursula Mache vlg. Roaner u.a. die Gste. 2105 und 2111/1 je Wald. Die ggst. Waldgrundstücke sind belastet durch Dienstbarkeiten Weide usw. zugunsten der Gemeinde Kals. Da die Hinzuschreibung der Dienstbarkeiten im Range nach dem Pfandrecht des LKF erfolgt und somit diese Dienstbarkeit eine theoretische Schlechterstellung erfährt, bedarf es hierzu der Zustimmung durch die Buchberechtigte = Gemeinde. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

#### ■ Silvesterparty in Großdorf:

Auf dem Parkplatz in Großdorf vor Krone/Sport Michl soll wieder eine Silvesterparty veranstaltet werden. Feuerwerk ist keines geplant und sollte noch eine Besprechung mit den Veranstaltern und unmittelbaren Nachbarn und Vertretern der Gemeinde stattfinden. Gebeten wird um das Zusammenräumen am Neujahrmorgen durch Gemeinde- und TVB-Arbeiter, welches der Gemeinderat genehmigt. Angeregt wird, die Party sollte überhaupt auf den Liftparkplatz beim Zöttl verlegt werden (aus Sicherheitsgründen).

#### ■ Alpenverein – Broschüre kleine und feine Bergsteiger- dörfer – Neuauflage:

Kals sind in dieser Broschüre mehrere Seiten gewidmet und erfolgt wieder eine Neuauflage, wofür ein Regiebeitrag erbeten wird. Der Gemeinderat gewährt €400,--

### ■ **Parkplatz Lucknerhaus** – **Kaiser Glocknerstraße:**

Der Parkplatz am Ende der Kaiser Glocknerstraße befindet sich auf öffentl. Wassergut. Erforderliche Verbauungsmaßnahmen mit Kosten von ca. €100.000,- (50 % von Kals zu leisten) sind dort aber nicht möglich. Der Grund soll ins öffentl. Gut Wege und Plätze übernommen werden und wurde ein Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag, abgeschlossen zwischen der Republik Österreich und der Gemeinde Kals, zur Unterfertigung übermittelt. Der Kaufpreis beträgt €4.354,- (€ 0,50 pro m<sup>2</sup> bei einem Ausmaß des Kaufgrundstücks von 8.708 m<sup>2</sup>) und sollte daher der Grund von der Gemeinde gekauft werden (dafür dann bei den I-Beiträgen zurückhaltender sein!).

Der Gemeinderat stimmt diesem einhellig zu.

### ■ **Straßenbeleuchtung:**

Wie schon bei der letzten Sitzung beschlossen, hat das EWH ein weiteres Angebot über Lampen der Fa. Siteco vorgelegt und gefallen diese Leuchten am besten. Auch kostenmäßig liegen sie sehr gut: Siteco Pilzleuchte Standard € 648,79, mit konischem Mast € 775,99, Fa. AEG ohne Lamellen (Musterleuchte am Dorfplatz bei der Pfarrkirche) € 811,20,-, Fa. AEG mit Lamellen (Musterleuchte bei Tirolerhof) € 990,- und Fa. AE (Musterleuchte ebenfalls bei Tirolerhof) €627,12.

Der Gemeinderat entschließt sich einstimmig für die Siteco Pilzleuchte und sollen 15 Stück bestellt werden. Frei werdende Wolf- und AE-Leuchten sollen in Richtung Cafe Tyrol aufgestellt werden.

### ■ **Jagd/Nationalpark** – **Agrargemeinschaften:**

Dazu informiert Bgm. Unterweger:

ÖAV beteiligt sich mit seinen Flächen am NP für die Intern. Anerkennung. ÖAV verlangt Jagdpacht ab 2006 (ca. 16.000,- €) - für Bauern bleiben nur mehr 48.000,- (bisher 58.000,- ohne Indexerhöhung)

NP hat mit Jagdverein über Jagdruheflächen verhandelt und ein Entschädigungsmodell erarbeitet. Wenn heuer noch ein Vertragsabschluss zustande kommt, werden für heuer noch die gesamten Entschädigungen bezahlt (insges. rd. €30.000,-). Mit dem Jagdverein wurde Einigung erzielt und will der NP gleich auf die nächste Pachtperiode ausdehnen (bis 2020). Die Agrargemeinschaften

müssten Beschluss fassen, dass sie bei der nächsten Verpachtung 2010 keine Feststellung einer Eigenjagd anstreben. Der Jagdverein würde die Entschädigung für Jagdruheflächen den Grundbesitzern weitergeben und würde dann der Jagdpacht fast ausgeglichen.

Er informiert weiter über internat. Anerkennung, NP-Marketing, Geldfluss vom Land.

### ■ **Rud Christoph – langjähriger Fodn-Chefredakteur:**

Dank von Bgm. für seine langjährige Tätigkeit und als kleine Entschädigung wird ihm ein Einkaufsgutschein überreicht.

# GEMEINDERATSITZUNG

29. Dezember 2005

### ■ **Einfahrt Unterpeischlach – Antrag auf Linksabbiegespur**

Warscher Christoph, Unterpeischlach 7, hat einen Antrag (unterschrieben vom Großteil der Unterpeischlacher Bevölkerung) auf Errichtung einer Linksabbiegespur eingebracht (Verkehrsunfall mit Schulkind in der letzten Woche). Ein gleichlautendes Schreiben ist auch an BBA gegangen. Bgm. Unterweger hat DI Brunner bereits angerufen: Antrag formulieren und in die Wege leiten.

### ■ **Beschilderung bei Kreuzung Großdorf-Burg:**

Entwurf von Straßenmeister bzw. Fa. Itec Kaltenhauser – auch Betriebe in Großdorf angeführt und mit diesen abgeklärt. Einige

Korrekturen sind vorzunehmen. Kosten ca. €4.000,-, sollen Betriebe mitzahlen? Vorschlag: Finanzierung durch Gemeinde als Anerkennung der Betriebe!

Der Gemeinderat genehmigt das.

### ■ **Kletterraum der Bergführer – Kostenvoranschlag:**

Die dzt. geschätzten Kosten betragen €26.000,- ! Ein weiterer Kostenvoranschlag wird noch vorgelegt, der angeblich wesentlich günstiger sein soll.

### ■ **Friedhof – Anfragen:**

**Urnenfriedhof:** Dazu wird angefragt, ob der Auftrag bereits vergeben ist. Der Bgm. verneint dies und hat diesbezüglich mit STRABAG, Wiesflecker und

Bergmeister eine Besichtigung stattgefunden und wurde ein Projekt (Fotomontage) vorgelegt – Kosten (ca. €7.000,- Baumeister-/ Betonarbeiten). Dzt. ist jedoch noch nichts Konkretes!!! Wenn, dann sind weitere Angebote einzuholen und ist diese Angelegenheit dann

sowieso im Gemeinderat zu beschließen.

**Glocknerfriedhof:** Dazu wird vorgebracht, dass dieser nicht mehr sehr schön sei und gäbe es dazu einen Vorschlag – es geht um das Ersatz-Glocknerkreuz, gezimmert von

Toni Gliber, welches dort aufgestellt werden sollte, mit Überdachung etc. Es sollen die Vorstellungen bekannt gegeben werden und wird man sich dann noch darüber unterhalten. Zum Glocknerfriedhof wird noch angeführt, dass dieser im Sommer renoviert/ausgebessert wurde.

**■ Beschlussfassung Voranschlag für das Jahr 2006 und des mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2007 bis 2009:**

Der VA-Entwurf für das Jahr 2006 wurde in der Zeit vom 1.12. bis einschließlich 15.12.2005 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und wurden keine schriftlichen Einwendungen vorgebracht.

Nachdem bei der letzten Sitzung am 14.12.2005 der Voranschlag bereits vollinhaltlich dem Gemeinderat vorgetragen wurde, werden nur mehr die Änderungen bzw. Ergänzungen mitgeteilt und wird der Voranschlag 2006 und die Mittelfristpläne 2007 bis 2009 vom Gemeinderat einstimmig wie folgt beschlossen:

**VORANSCHLAG (Haushaltsplan) 2006**

**Der Voranschlag 2006 wurde vom Gemeinderat einstimmig in seiner Sitzung vom 29.12.2005 wie folgt festgesetzt:**

	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Ordentlicher Haush.	€ 2.737.600,-	€ 2.737.600,-
Außerordentl. Haush.	€ 1.371.000,-	€ 1.371.000,-
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>€ 4.108.600,-</b>	<b>€ 4.108.600,-</b>

Der Voranschlag gliedert sich wie folgt:

**Ordentlicher Haushalt (darin sind sämtliche wiederkehrende Leistungen angeführt):**

**Post 0:** (Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung – Gewählte Gemeindeorgane, Hauptverwaltung, Gemeindezeitung, Standesamt u. Staatsbürgerschaft, Amtsgebäude, Bauverwaltung, Partnergemeinden, Verfügungsmittel, Pensionen, Personalaus- u. -fortbildung)

**Einnahmen: € 11.500,- Ausgaben: € 231.300,-**

**Post 1:** (Öffentliche Ordnung und Sicherheit – Bau- u. Feuerpolizei, Gesundheitspolizei, Veterinärpolizei, Flurpolizei, Feuerwehrwesen, Brandbekämpfung u. -verhinderung, Landesverteidigung)

**Einnahmen: € 23.700,- Ausgaben: € 74.900,-**

**Post 2:** (Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft – Volks-, Haupt-, Sonder- u. Polytechnische Schule, Berufsschule, Kindergarten, Außerschulische Jugendberufshilfe, Sportplatz, Wintersportanlagen, Zuwendungen an Sportvereine, Bücherei)

**Einnahmen: € 44.900,- Ausgaben: € 207.500,-**

**Post 3:** (Kunst, Kultur und Kultus – Ausbildung in Musik, Förderung der Musikpflege, Musikpavillon, Heimatmuseen, Ortsbild-Chronik, Denkmalpflege, Ortsbildpflege, Zuwendungen Kulturvereine, Rundfunk, Kulturpflege, Kirchliche Angelegenheiten)

**Einnahmen: € 27.300,- Ausgaben: € 117.700,-**

**Post 4:** (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung – Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Altenheim, Heimhilfe, Zuwendung Sozialvereine, Jugendwohlfahrt, Familienpolitische Maßnahmen, Wohnbauförderung)

**Einnahmen: € 1.700,- Ausgaben: € 113.700,-**

**Post 5:** (Gesundheit – Medizinische Bereichsversorgung, Hebammendienst, Schulgesundheitsdienst, Ordination, Natur- und Landschaftsschutz, Rettungsdienste, Warndienste, Bezirkskrankenhaus, Landeskrankenhaus, Krankenanstaltenfonds)

**Einnahmen: € 000,- Ausgaben: € 167.200,-**

**Post 6:** (Strassen- u. Wasserbau, Verkehr – Gemeinestrassen, Bundesflüsse, Wildbäche bzw. Wildbachverbauung, Straßenverkehr, Beiträge Post)

**Einnahmen: € 40.600,- Ausgaben: € 147.800,-**

**Post 7:** (Wirtschaftsförderung – Land- u. Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe u. Industrie)

**Einnahmen: € 000,- Ausgaben: € 47.300,-**

**Post 8:** (Dienstleistungen – WC-Anlagen, Straßenreinigung, Park- u. Gartenanlagen, Kinderspielplätze, Straßenbeleuchtung, Friedhof, Öffentliche Waage, Grundbesitz, Waldbesitz, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, Wohn- u. Geschäftsgebäude, Seilbahn)

**Einnahmen: € 756.300,- Ausgaben: € 850.100,-**

**Post 9:** (Finanzwirtschaft – Verwaltung Finanzen, Geldverkehr, Rücklagen, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile, Landesumlage, Katastrophenfondsgesetz)

**Einnahmen: € 1.831.600,- Ausgaben: € 780.100,-**

**Außerordentlicher Haushalt (darin sind alle größeren einmaligen Leistungen enthalten):**

**Post 6:** (Strassen- u. Wasserbau, Verkehr)  
Errichtung Zufahrt Ski- u. Alpinresort

**Einnahmen: € 750.000,- Ausgaben: € 750.000,-**

Errichtung Güterweg Plattner

**Einnahmen: € 26.000,- Ausgaben: € 26.000,-**

**Post 8:** (Dienstleistungen)

Abwasserbeseitigung

**Einnahmen: € 70.000,- Ausgaben: € 70.000,-**

Zuschuss Gemeinde Kals Immobilien KEG

**Einnahmen: € 525.000,- Ausgaben: € 525.000,-**

Anmerkung zu den außerordentlichen Vorhaben: Diese müssen immer ausgeglichen werden. D.h. das der für

den Haushaltsausgleich benötigte Betrag durch den ordentlichen Haushalt erwirtschaftet werden muss.

**Abschließend noch ein paar Eckdaten:**

**Gesamtschuldenstand** der Gemeinde Kals am Großglockner zum 01.01.2006: **€ 3.134.700,-** (zum 01.01.2005: €3.314.800,-).

und gliedern sich diese wie folgt:

	<b>01.01.2006</b>	<b>01.01.2005</b>
Sanierung Schulgebäude:	€ 130.400,-	€ 146.200,-
San. Gde.Haus Ködn. 14:	€ 000,-	€ 24.400,-
Wasserversorgungsanl.:	€ 87.600,-	€ 119.100,-
Abwasserversorgungsanl.:	€ 2.916.700,-	€ 3.025.100,-

**Rücklagenstand** der Gemeinde Kals am Großglockner zum 01.01.2006: **€ 56.990,68** (zum 01.01.2005 € 84.883,83)

# GEMEINDERATSITZUNG

16. Februar 2006

■ **Flächenwidmungsplan Kals am Gr.: Beschlussfassung über die Erlassung nach der 2. Auflegung des Entwurfes gem. § 64 Abs. 5 TROG:**

Die 2. Auflage des Entwurfes erfolgte vom 19.12.2005 bis einschließlich 3.1.2006 und wurden dazu keine Stellungnahmen eingebracht. Es erfolgt daher die einstimmige Beschlussfassung über die Erlassung des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet und dann die Übermittlung der Pläne usw. an die Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

■ **Mehrzeckgebäude - Beschluss über Auftragsvergaben Schließanlage und Bestuhlung:**

Der Gemeinderat vergibt fol-

gende Arbeiten und Leistungen lt. Ausschreibung und Prüfung der eingelangten Angebote:

- Schließanlage an Fa. Mailänder, Spittal a.d.Drau, um € 3.794,14 inkl. MWSt. nach Vergleichen mit anderen Firmen
- 100 Stk. Sessel an Fa. Längle & Hagspiel in Höchst um € 20.516,16
- 11 Bürodrehstühle an Fa. Vitra Wien um 3.829,20

■ **Adaptierung Gemeindesaal:**

Dazu wurde vom Büro Wiesflecker ein Entwurf ausgearbeitet, der dem Gemeinderat vorgelegt wird: der dzt. Saal wird auf den ganzen Grundriss des Gebäudes ausgedehnt – 180 Sitzplätze – Bühne mit Nebenräumen (2-geschossig) auf die Südseite (Straßenseite beim dzt. Eingang); Verbindung

mit Ködnitzhof; Saal Luftraum über 2 Geschosse (dzt. Kanzleien), dzt. Umkleideraum als Vorraum, Behinderten-WC und überdachter Ausgang ins Obergeschoss (Ebene Ködnitzhof freie Sitzplätze) und auf Höhe dzt. Terrasse Foyer und WC-Anlagen.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf €1,311.000,- brutto  
Ausführungszeitraum: geplant 2007/2008??

■ **Urnengräber:**

Dies wurde bereits im Gemeinderat behandelt – Vorschlag Bergmeister: Friedhofmauer im Bereich Kapelle wird aufgebaut und kommen die Nischen hinein.

Vom Büro Wiesflecker wurde nun ebenfalls ein Vorschlag in Metall/Glas mit Laternen gebracht mit Kostenschätzung von €7.400,- für 10 Urnen.

Bei der Diskussion kommt heraus: passt dies in unseren Friedhof? Zu modern? In einem Raum ja, aber auf die Friedhofmauer ein Gebilde aus Metall und Glas? Vielleicht könnte die Anbringung einer Rückwand (aus Blech?) eine bessere Lösung bringen und wird man vorerst in dieser Richtung weiter gehen..

■ **Ansuchen Kaiser  
Handwerksladen um  
Förderung lt. Ansuchen:**

Das letzte Jahr wurde negativ abgeschlossen – Rückgang der Verkaufserlöse, Miet- und Betriebskosten für Verkaufslokal usw. – und wird um eine Förderung ersucht.

Vorschläge: einmaliger/laufender Zuschuss? Verbindung mit Bauernladen? Viele „Künstler“ in Kals und Auflassung wäre schade! Unterstützung wäre gerechtfertigt! Kombination mit Vermarktung landw. Produkte? Von Gemeinde Raum beistellen? Wo? Vermarktung sehr schwierig, Vorschreibungen usw.; Handwerksladen über Vermieter verkaufen?

Das Problem kann heute sicher nicht gelöst werden! Der TVB stellt auch einen Betrag zur Verfügung, die Gemeinde leistet einen Beitrag – einstimmig €500,--.

Der Handwerksladen hat sich für die Zukunft sicher Gedanken zu machen.

■ **Ansuchen der  
Direktion HS Matrie  
i.O. um Unterstützung  
Lesewettbewerb  
(Projekt Legimus):**

Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt lt. Ansuchen mit €250,--

■ **„Autofasten – Heilsam  
in Bewegung kommen  
2007“ – Veranstaltung  
im BHO in Lienz:**

Dazu werden an alle GR-

Mitglieder Einladungen verteilt. Die Veranstaltung findet am 21. März 2006 statt und sollte aus jeder Gemeinde mind. 1 Vertreter (evtl. Umweltausschuss) teilnehmen

■ **Waldbetreuungsgebiete lt.  
neuer Tiroler Waldordnung:**

Nach dem Entwurf einer Verordnung über die Bildung von Waldbetreuungsgebieten ist Kals ein eigenes Waldbetreuungsgebiet wie bisher und findet dies der GR ok.

■ **Sonderinformation an  
Tiroler Gemeinden -  
„Gesundheitsraum“ statt  
Herzinfarktsraum“**

Chronologie des 4-jährigen „NOx-Schlampens“ vom tFA-Transitforum Austria-Tirol, Obm. Fritz Gurgiser, wurde an alle GR-Mitglieder verteilt.

■ **Info Schischaukel:**

Besprechung in Matrie: Felbertauernstraße wird sich an den Bergbahnen Kals beteiligen. Insges. Kosten für Schischaukel € 34 Mio.

Wie erfolgt die Verbindung der Schigebiete??? Bahn vom Temberler – Zimmerross, Schiwege Temberler – Großdorf Talstation und Bacha – Temberler????

Verbindung wäre nur gesichert mit Bahn auf die Walde – Unter Gorn – Zimmerross, wie schon von Speckle geplant. Sonst ist Gornermulde nur eine Erweiterung des Matrieier Schigebietes!!!

■ **Info Hoteldorf:**

Diese Angelegenheit wurde wieder einmal in den Medien breitgetreten; genauere Planunterlagen wurden nun vorgelegt und hat das Land (LR Hosp) Informationen vom Bgm. angefordert.

■ **Kraftwerk Dorferbach  
– Information und  
Zustimmung Dienstbarkeits-  
zusicherungsvertrag:**

Zwischen Bgm. und einigen Mitgliedern des Gemeinderats hat eine Aussprache stattgefunden – Forderung: Kraftwerk soll von der Gemeinde allein gebaut werden – ohne Privatpersonen!

Es folgt eine teilweise heftiger Wortwechsel, bei der sich 2 Fronten im Gemeinderat gegenüberstehen: einmal wird gefordert, dass die Gemeinde allein das KW Dorferbach bauen und betreiben soll und die andere Gruppierung sieht die Fortsetzung vom KW Lesachbach mit Gemeinde, Trenkwaldler und Berger als erfolgreicher.

Trenkwaldler ist auch bei der Sitzung anwesend und bringt den aktuellen Stand der Wasserkraftprojekte insbesondere des KW Dorferbach dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Bei der abschließenden Abstimmung spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für den Bau des KW Dorferbach mit Gemeinde, Trenkwaldler und Berger aus und soll in diesem Sinne weiter gearbeitet werden.

Der Dienstbarkeitszusicherungsvertrag wird einstimmig angenommen.

**Dr. Gebhard  
Oblasser**

neue Telefonnummer in  
der Ordination Kals:

**22145**

(die dzt. Nummer der  
Gemeinde mit der  
Durchwahl 16 geht natür-  
lich auch noch bis zum  
Umzug in das neue Haus)

# GEMEINDERATSITZUNG

30. März 2006

## ■ FW-Gerätehaus Großdorf – Beschlussfassung über weitere Nutzung:

---

Die Feuerwehr hat nun die neuen Räumlichkeiten bezogen und auch das Gerätehaus in Großdorf geräumt. Der Gemeinderat beschließt, die bisher von der Feuerwehr genutzten Räume wie bestehend an Tembler Bernhard zu übergeben und bedankt sich bei der Fam. Tembler für die jahrzehntelange Unterbringung der Feuerwehr in ihrem Haus.

## ■ Ost. Kinderbetreuungs- zentrum – Vereinbarungs- änderung und Erhöhung der Kopfquote:

---

Wegen des Wegfalles der AMS-Förderung (Lohnkostenzuschuss) ist eine Erhöhung der Kopfquote von € 0,90 auf € 1,40 unumgänglich. Obwohl dzt. kein Bedarf für eine Kinderbetreuung angemeldet ist, dies für die Zukunft jedoch nicht ausgeschlossen werden kann, wird der Erhöhung zugestimmt.

## ■ Uni Innsbruck – Sprach- wissenschaft – Ansuchen um Druckkostenzuschuss für einen „interdisziplinären“ Band über Kals:

---

Prof. Anreiter von der Uni Innsbruck, Bereich Sprachwissenschaft, auch im Team unseres namenkundlichen Symposiums, plant mit Dr. Wirkner die Herausgabe eines interdisziplinären Band über Kals und bittet um einen Druckkostenzuschuss.

Der Gemeinderat genehmigt € 600,-.

Informiert wird, dass heuer das 21. Namenskundliche Symposium vom 8. bis 11. Juni 2006 stattfindet.

## ■ Großglocknerkapelle Kals: Ansuchen um Zuschuss für Jubiläums-CD „60 Jahre Großglocknerkapelle“:

---

Die Großglocknerkapelle feiert heuer ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum und sind dazu mehrere Aktivitäten geplant: Jubiläumsfeier am 5. August im Pavillon, die Produktion einer DVD und von 2 CDs sowie die Gründung des Vereins „Glocknerklänge“, über welchen dann jährlich Veranstaltungen unter Einbeziehung verschiedener Vereine und Gemeinschaften abgewickelt werden.

Der Gemeinderat unterstützt diese Vorhaben durch den Kauf von DVDs und CDs mit einem Gesamtbetrag von €750,-.

## ■ Fodn – Neufestsetzung Inseratengebühr:

---

Diese werden ab der Ausgabe Nr. 32/Frühjahr/Sommer 2006 wie folgt festgesetzt: 1 Seite €220,-, 1/2 110,-, 1/3 75,-, 1/4 55,- u. 1/8 27,50, jeweils zuzügl. MWSt.

Es sollen möglichst viele Firmen für eine Einschaltung geworben werden.

## ■ Kraftwerk Dorferbach – Informationen:

---

Mittlerweile ist das Projekt eingereicht (lt. den Erfordernissen der Behörde) und ist dzt. die Vorprüfung durch die WR-Behörde im Gange. Nach Abschluss dieser

erfolgt die Gesellschaftsgründung mit Gemeinde und die weitere Vorgangsweise.

Bgm. Unterweger bringt noch Vergleiche von verschiedenen Projekten: Wirtschaftlichkeit bei Kleinwasserkraftwerken liegt bei € 0,70/kWh, wobei das KW Lesachbach € 0,25/kWh aufweist und beim KW Dorferbach € 0,33/kWh errechnet wurden. Daraus geht hervor, dass sich die Teilhaber Berger und Trenkwalder ihren Gesellschaftsanteil selber verdienen.

Ein Umdenken hinsichtlich des Beschlusses der letzten Sitzung auf Grund von weiteren Informationen hat nicht stattgefunden und bleiben die „überstimmten“ GR bei ihrer Meinung.

## ■ Antrag Oberlohr OEG auf Grundkauf von Teilflächen der Gemeindeparzellen 4069 und 4070 für Krafthausbau sowie Dienstbarkeitseinräumung für Leitungsführungen (Druckleitung, Strom- und Steuerungskabel):

---

Die Oberlohr OEG plant die Errichtung eines weiteren Kraftwerkes am Ködnitzbach und das Krafthaus im Bereich der Gemeindeparzellen 4069 und 4070 (ehem. Abfahrt Untere Ködnitz).

Der Gemeinderat genehmigt den Verkauf der erforderlichen Fläche für das Krafthaus und die Dienstbarkeitseinräumungen für Leitungsführungen.

## ■ Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3275 (Wibmer Hermann vlg. Weger) von Freiland in Sonderfläche Spielplatz und Auflage des Entwurfes:

---

Der Gemeinderat beschließt eine

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 3275 – Eigentümer Hermann Wibmer vlg. Weger – von dzt. Freiland in Sonderfläche Spielplatz und die Auflegung des Entwurfes gemäß TROG. Auf dem Grundstück wird von Georg Wibmer ein öffentlicher Spielplatz errichtet, wozu die Gemeinde auch Spielgeräte im Wert von €2.000,- beistellt.

**■ Beschlussfassung  
Waldumlage für  
das Jahr 2006:**

Gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. 55/2005, beschließt der Gemeinderat die Waldumlage für das Jahr 2006 mit € 7.238,66. Der Satz pro ha Ertragswaldfläche beläuft sich auf € 18,43 und können je ha Wirtschaftswaldfläche 50% = €9,22 und je ha Schutzwald im Ertrag 15 % = €2,76 umgelegt werden.

**■ Bericht des  
Überprüfungsausschusses  
über die Kassenprüfung  
und Vorprüfung des  
Rechnungsabschlusses:**

Der Bericht vom 27.2.2006 über die Kassenprüfung und Vorprüfung des Rechnungsabschlusses wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die angeführten Voranschlägsüberschreitungen werden genehmigt.

**■ Erledigung des Rechnungs-  
abschlusses für Gemeinde  
und Gemeinde Kals  
Immobilien KEG für  
das Jahr 2005:**

Der Rechnungsabschluss von Gemeinde und Immobilien KEG wird dem Gemeinderat in groben Zügen vorgetragen und wird in Abwesenheit von Bürgermeister und Finanzverwalter wie folgt einstimmig beschlossen und diesen einstimmig die Entlastung erteilt:

**Gemeinde Kals**

**Ordentlicher Haushalt:**

Gesamteinnahmenvorschreibung	€ 2.166.356,18
Gesamtausgabenvorschreibung	€ 2.045.209,81
Gesamteinnahmenabstammung	€ 2.254.241,31
Gesamtausgabenabstammung	€ 2.245.788,55
<b>Ergibt ein Jahresergebnis von</b>	<b>€ 121.146,37</b>

**Außerordentlicher Haushalt:**

Gesamteinnahmenvorschreibung .....	€ 1.086.719,47
Gesamtausgabenvorschreibung .....	€ 1.015.334,14
Gesamteinnahmenabstammung .....	€ 1.503.188,30
Gesamtausgabenabstammung .....	€ 1.431.802,97
<b>Ergibt ein Jahresergebnis von</b>	<b>€ 71.385,33</b>

**Der Kassenbestand beträgt zum 31.12.2005: €67.274,29**

Die Gesamteinnahmerückstände belaufen sich auf € 127.065,41, worin die Abgabenertragsanteile Dezember 2005 in Vorschreibung enthalten sind, welche jedoch erst im Jänner 2006 überwiesen bzw. in Abstammung gebucht wurden.

Die Gesamtausgabenrückstände betragen € 14.371,80, welche sich aus diversen Beiträgen lt. Abgabenertragsanteilaufstellung

Dezember 2005 (analog den Einnahmerückständen), welche im HH-Jahr 2005 lediglich in Vorschreibung verbucht werden konnten (Zahlung-Abstammung 2006).

Der Gesamtschuldenstand zum 31.12.2005 beträgt €3.134.724,17.

An Rücklagen sind zum 31.12.2005: €56.990,68 vorhanden.

**Gemeinde Kals Immobilien KEG:**

**Ordentlicher Haushalt:**

Gesamteinnahmenvorschreibung .....	€ 1.424.910,02
Gesamtausgabenvorschreibung .....	€ 1.295.627,54
Gesamteinnahmenabstammung .....	€ 1.424.910,02
Gesamtausgabenabstammung .....	€ 1.295.627,54
<b>Ergibt ein Jahresergebnis von</b>	<b>€ 129.282,48</b>

**Der Kassenbestand beträgt zum 31.12.2005: €57.653,46**

**Der Gesamtschuldenstand zum 31.12.2005 beträgt €594.395,50**

Der Bgm.Stv. dankt dem Bgm. für seine Arbeit. Ebenso bedankt sich Bgm.Unterweger beim Gemeinderat für das Vertrauen und die Mitarbeit.

Besonderen Dank spricht er dem Bgm.Stv. für dessen Vertretungen im Laufe des Jahres aus sowie den Gemeindebediensteten.

■ **ÖRK – Zentralisierungsversuch (integrierte Landesleitstelle):**

Dazu wird dem Gemeinderat ein Schreiben der Bezirksstelle Lienz zur Kenntnis gebracht, in dem über die Thematik der Zusammenlegung von regionalen Bezirksrettungsleitstellen in eine einzige Großleitstelle, in welcher alle Tiroler Rettungsmittel (Feuerwehr, Flug-, Berg- und Wasserrettung, Rettung etc.) koordiniert und organisiert werden, informiert wird.

■ **TIWAG – 30 kV-Verkabelung Kalsertal Oberpeischlach bis Großdorf Dienst-barkeitszusicherung:**

Von der TIWAG ist heuer die 30 kV-Verkabelung Kalsertal von Oberpeischlach bis Großdorf geplant und wird um Zustimmung zur Leitungsführung durch Gemeindeparzellen (Wege) ersucht.

Der Gemeinderat genehmigt dies.

■ **Gemeindewappen - Verwendung für**

Jubiläumswein der Freiwilligen Feuerwehr mit Kalser Weinetikette als Nachfolge vom Musik-Jubiläumswein – heuer Feuerwehr.

Jagdhornbläserwettbewerb (internationaler vom 26. bis 28. Mai 2006 in Kals) für Abzeichen und Urkunden etc.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

■ **Namen für Mehrzweckgebäude:**

Vorschlag: Haus „de calce“ als 1. urkundlich erwähnter Name von Kals?

■ **Urnengräber:**

Wie beschlossen, wurde der

Entwurf vom Büro Wiesflecker (Metall/Glas mit Laternen) nun mit Rückwand/Verblendung vorgelegt. Der Gemeinderat beschließt, die Urnengräber laut dem Vorschlag vom Büro Wiesflecker (mit Fa. Idl) ausführen zu lassen.

■ **Jungbürgerfeier:**

Heuer ist wieder eine fällig und soll diese im Herbst durchgeführt werden. Josef Bauernfeind als junger Gemeinderat soll in seinem Kreis reden (LJ/ JB) über die Organisation reden und dann mit dem Gemeinderat abstimmen.

■ **Hoteldorf:**

Dzt. nichts Neues! Klement hat im Lauf des April eine Pressekonferenz angekündigt. Ein Gespräch beim Land soll in der Karwoche stattfinden.

■ **Bergbahnen:**

Für die Kalser Bergbahnen war gestern nach einem Fax überraschend Schluss! Bei guter Buchungslage zu Ostern wird der Betrieb vielleicht wieder aufgenommen. Die Vermieter wurden verständigt und ist ein Schibus nach Matrei oder St. Jakob organisiert. Allgemein wird angeregt, dass die Betriebszeiten bereits zu Weihnachten festgesetzt werden sollen, vor allem dann, wenn Ostern so spät ist.

■ **Nachfahrverbot für Mopeds:**

Vor Jahren (Jahrzehnten) bereits bestanden, auf Grund Verbesserung wieder aufgelassen! Nun nimmt der Mopedlärm in der Nacht leider wieder massiv zu und muss Abhilfe geschaffen werden, d.h. das Nachfahrverbot für Mopeds/ Motorfahräder ist zur Nachtzeit von 22 bis 5 Uhr in den Ortschaften Großdorf, Ködnitz und Lesach zu erlassen.

Vom Montag, 06.02 ab 14.08 Uhr bis einschließlich Dienstag, 21.02.2006 - 08.00 Uhr fand im Ortsteil Pradell in Fahrtrichtung taleinwärts eine Verkehrsmessung statt.

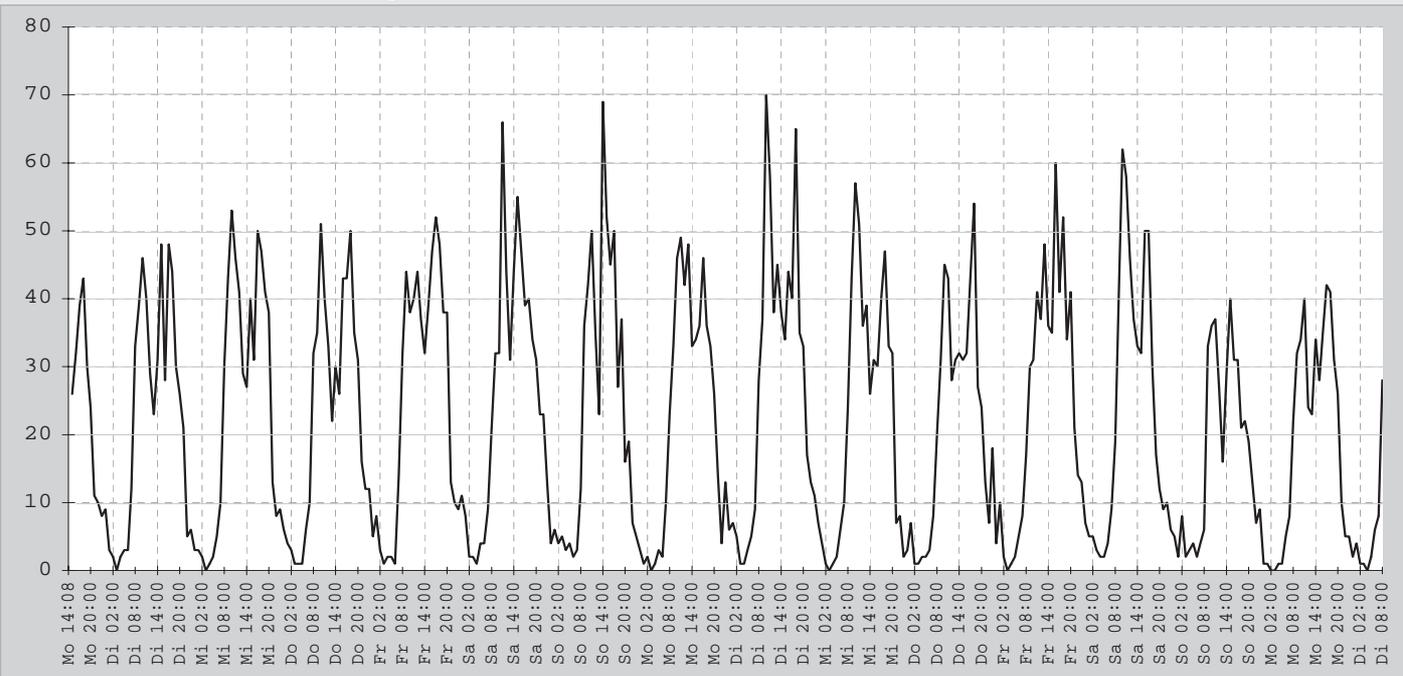
Erhoben wurden sowohl die Anzahl der Fahrzeuge wie auch deren Geschwindigkeit. Die Auswertung ergab, dass die Straße mit Ausnahme von Samstag und Sonntag in der Zeit um 10.00 Uhr und zwischen 17.00 - 18.00 Uhr am stärksten frequentiert wurde. Am schnellsten wurde spät am Abend gefahren, der unrühmliche Rekord von 99 km/h wurde um Montag, den 13.02. um ca. 23.00 Uhr erreicht. Die Auswertung erfolgte vom Abwasserverband Hohe Tauern Süd. ■

Anzahl Fahrzeuge gesamt: ..	7901
Durchschnitt/Tag: .....	494
Max./Tag: Di, 14.02. ....	650
Max./Stunde: Di, 14.02. ....	70
Durchschnittsgeschw.: ..	44,4 km/h
Max. Geschwindigkeit: ..	99 km/h
Bis 40 km/h .....	24,8%
40 - 50 km/h .....	47,8%
50 - 60 km/h .....	22,6%
60 - 70 km/h .....	4,2%
70 - 80 km/h .....	0,5%
Über 80 km/h .....	0,1%

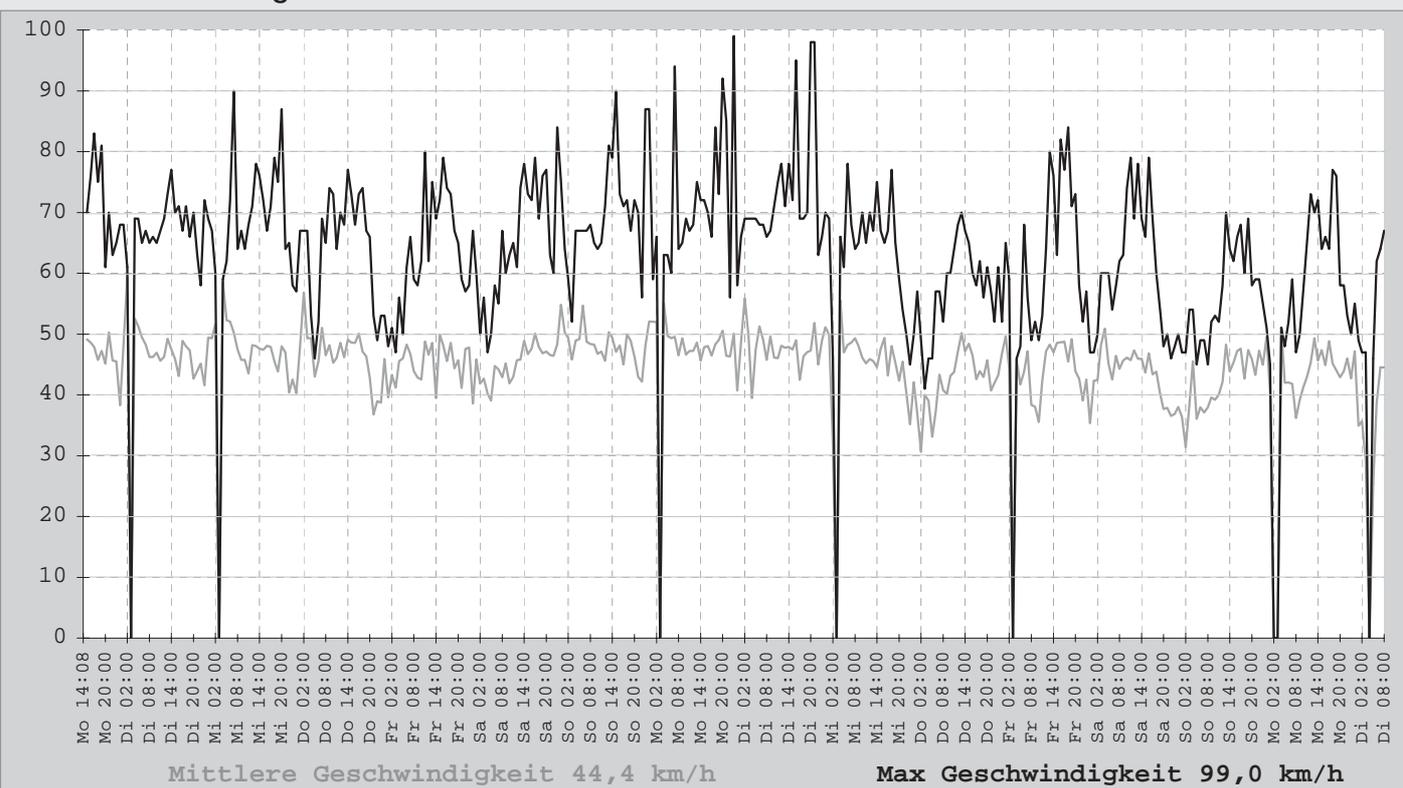


# Verkehrsmessung in Kals/Pradell

Anzahl der Fahrzeuge pro Stunde



Geschwindigkeit in km/h



# Brennmittelaktion 2006

Die Brennmittelaktion des Tiroler Hilfswerkes für bedürftige Rentner beginnt am 1. April und endet am 31.08.2006.



**E**s können bei der Gemeinde Kals am Großglockner die verschiedenen Brennmittel beantragt werden.

**Auch heuer .....**

Pensionsabschnitte müssen nicht mehr vorgelegt werden - daher brauchen sich nur diejenigen im

Gemeindeamt melden, die eine Änderungen ihrer Brennmittelart haben wollen bzw. Neuanträge stellen.

**Die gültigen Richtlinien 2006:**

**Einkommensgrenze:**

€ 670,00 für Alleinstehende

€1.020,00 für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

**Anspruchsberechtigt sind:**

- Bezieher von **ALTERSPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **WITWENPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **INVALIDITÄTSPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **PENSIONSVORSCHUSS**

**Angerechnet werden:**

- Unfallrenten
- Kriegsoferrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Waisenpensionen
- Unterhaltszahlungen
- Sonstige Einkommen

**Nicht angerechnet werden:**

- Pflegegeld
- Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von Union-Briketts (175 kg), Holzbriketts (270 kg) oder Baranweisung (€75) auf ein Bankkonto. Zustellkosten für Briketts und Holzbriketts werden nicht übernommen. Die Gutscheine werden mit eurem Einverständnis direkt an die Firmen zur Auslieferung übergeben – wie gehabt! ■



**TIWAG**  
Tiroler Wasserkraft AG  
Postfach 78  
6010 Innsbruck

## Sie brauchen Strom?

Dann wählen Sie **0800 818 819**. Unter dieser kostenlosen Telefonnummer erreichen Sie das Service Center der Tiroler Wasserkraft. Die Mitarbeiter sind Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr für Sie da und beantworten Ihnen gerne alle Fragen zum Thema Strom.

Selbstverständlich werden Sie auch umgehend beraten, wenn Sie Ihre Anfrage per Fax, per E-Mail oder über das Kontaktformular im Internet an die Tiroler Wasserkraft richten:

**Service Center**

Mo - Fr, 7 - 18 Uhr  
Salurner Straße 15/III  
6020 Innsbruck  
www.tiroler-wasserkraft.at

Tel.: 0800 818 819  
Fax: 050607 27050  
Mail: sc@tiwag.at

### Dr. Gebhard Oblasser

neue Telefonnummer in  
der Ordination Kals:

**22145**

(die dzt. Nummer der  
Gemeinde mit der  
Durchwahl 16 geht natür-  
lich auch noch bis zum  
Umzug in das neue Haus)

## Schneeräumsplitter

Der reiche Schneeseegen des heurigen Winters hat auch Schneeräumgewohnheiten zutage gebracht, die in dieser Form nicht erlaubt sind.

Es kommt vor, dass Hausbesitzer den Schnee aus ihrer Einfahrt einfach auf die frisch geräumte Straße oder angrenzende öffentliche Plätze entsorgen. In einem Fall wurde sogar der Schnee von einem Dach auf den Gehsteig geschaufelt nach dem Motto „die Gemeinde wird's schon richten“. Dass ein solches Vorgehen nicht zulässig ist, dürfte wohl klar sein und kann auch zu teuren Haftungen für den Verursacher führen.

Trotz Freude über den Frühling kommt der nächste Winter bestimmt, daher wird ersucht, sich jetzt schon Gedanken darüber zu machen bzw. Lösungen für die o. a. Gewohnheiten zu finden, wie der Schnee schadlos für Dritte entsorgt werden kann. Und nicht zuletzt wird den vielen Haus- und Grundbesitzern, die Ausfahrten und angrenzende Gehsteige immer mustergültig sauber machen, herzlich gedankt. ■



## Besonderheiten bzw. Neuerungen für Hundehalter

Mit 16. Nov. 2005 wurde das Landes-Polizeigesetz LGBl. Nr. 5/2006 geändert, einige Auszüge daraus werden zur Information bekannt gegeben:

### §6a (1)

Der Halter eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen oder Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass der Hund das Grundstück, das Gebäude oder den Zwinger nicht gegen seinen Willen oder ohne sein Wissen verlassen kann; weiters darf er den Hund nur Personen überlassen, die Gewähr dafür bieten, dass sie den Hund sicher beherrschen können und entsprechend verwahren und beaufsichtigen werden.

### § 6a (8)

Der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes hat der Behörde innerhalb einer Woche seinen Namen und seine Adresse sowie die Rasse, die Farbe und das Geschlecht des gehaltenen Hundes und (falls vorhanden) die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Mikrochips bzw. der Tätowierung zu melden. Änderungen und Ergänzungen dieser Daten sind innerhalb einer Woche zu melden. (Es besteht keine Verpflichtung zur Kennzeichnung eines Hundes mit einem Mikrochip!!)

### Einige Bestimmungen aus der Hundesteuerverordnung der Gemeinde Kals:

- Wird ein Hund, der älter als 3 Monate ist, erst während des

Jahres erworben bzw. fällt er während des Jahres weg, so ist die Hundesteuer für das gesamte Jahr zu entrichten.

- Wer eine Hund erwirbt, in Pflege oder auf Probe nimmt, einen zugelaufenen Hund behält oder mit einem Hund neu in die Gemeinde Kals am Großglockner zuzieht, hat dies zu melden.
- Ebenso ist jeder Hund, der veräußert, abhanden gekommen oder verendet ist, binnen zwei Wochen bei der Gemeinde abzumelden.
- Von der Steuer befreit sind Blindenführer- und Lawinenhunde.

Detailliertere Informationen und Einsichtnahme in das Landespolizeigesetz bzw. die Hundesteuerverordnung im Gemeindeamt Kals am Großglockner erhältlich. ■





die Rückwand des Trauungssaales, durch die Verwendung von Tannenholz an Decke und Wänden wird ein edles, ansprechendes Ambiente geschaffen.

### **Gemeindestube**

Die vier Tischler der Firma Weiskopf aus Virgen, die wie alle anderen am Bau beteiligten Firmen gute Arbeit leisten, sind nach Fertigstellung des

# Mehrzweckhaus Kals am Großglockner



Von Bgm. Klaus Unterweger

### **Freiwillige Feuerwehr**

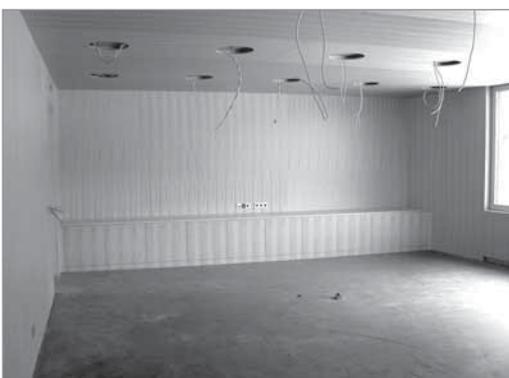
Die neuen Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr sind seit Jänner 2006 in Betrieb, hier im Bild links die drei Fahrzeuge, die nun genügend Platz und ein für technische Ausrüstungen entsprechendes Raumklima vorfinden.

Die Spinde für die Feuerwehrmänner in unmittelbarer Nähe der Fahrzeuge ermöglichen kürzeste Wege zwischen Ausrüstung und Fahrzeuge und damit schnelleres Reagieren im Einsatzfall. Darüber liegend befinden sich großzügige Abstellflächen auf der Galerie, für Geräte, die nur selten zum Einsatz kommen bzw. für nostalgische Altgeräte.



### **Kleiner Sitzungssaal und Trauungssaal**

Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich neben dem Archiv auch zwei Räume, die durch das Entfernen einer Trennwand zu einem großen Sitzungssaal vereint werden können. Dort werden dann auch die Trauungen stattfinden. Im Bild links



Mannschaftsraumes bzw. Funkraumes von Feuerwehr und Bergrettung derzeit mit dem Ausbau der neuen Verwaltungsräumlichkeiten beschäftigt.

Mit der Fertigstellung des Gebäudes können hoffentlich auch die Kritiker der Architektur besänftigt werden, wenn sie sehen, welche hohe Raumqualität durch große Fensterflächen und damit verbundenem hohem Tageslichteinfall erzielt werden kann.

### **Zur Eröffnung**

Das neue Haus wird am 30. Juli 2006 im Rahmen des diesjährigen Feuerwehreffestes „110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kals am Großglockner“ eröffnet. Aufbauend auf die Idee der Musikkapelle Kalseiner Jubiläumswein zu kreieren wurde vorgeschlagen, jährlich zu wechselnden Themen einen Kalser Wein mit spezieller Etikette abzufüllen. Aus gegebenem Anlass wurde heuer das Thema Feuerwehr gewählt und Michael Linder hat eine sehr ansprechende Etikette gestaltet. Vielleicht eine Anregung zum Sammeln einer „Kalser Jubiläumswein Serie“. ■

Nationalpark Informationsveranstaltung  
am 27. März 2006 im Gemeindesaal

# Nationalpark Hohe Tauern



Dipl.-Ing. Hermann Stotter [NP- Direktor Tirol], Mag. Martin Kurzthaler [Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Wissenschaft]



Bgm. Klaus Unterweger,  
Ing. Thomas Steiner, Margit Riepler

Von Bgm. Klaus Unterweger

**N**P Direktor D. I. Hermann Stotter gab mit vier MitarbeiterInnen einen beeindruckenden Bericht über das Geschehen im NP Hohe Tauern.

Stotter berichtete über die Voraussetzungen zur Erreichung der internationalen Anerkennung, welche über den Vertragsnaturschutz mit den Jägern noch Ende des vergangenen Jahres geschaffen wurden. Die vertraglichen Regelungen bestehen bis 2020 und müssen dann wieder neu verhandelt werden.

Mag. Martin Kurzthaler gab über die gefürchteten Natura 2000 Bestimmungen Auskünfte, die inhaltlich für alle neu waren und bisher in dieser Ausführlichkeit niemandem erklärt wurden. Zur Überraschung aller sind in diesen Schutzbestimmungen über die Lebensräume auch umfang-

reiche Projekte für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen möglich und zu einem hohen Prozentsatz förderfähig. Zum Unterschied von vielen anderen Fördertöpfen sind die von Natura 2000 gut gefüllt.

Margit Riepler berichtet auf bekannte charmante Art über das umfangreiche Veranstaltungsprogramm, angefangen von Schulprojektwochen, Diavorträgen, Wildbeobachtungen, Schneeschuhwanderungen, Erlebniscamps bis hin zum beliebten Glocknertreck. Sie erwähnte auch, dass nach langer Anlaufzeit die Veranstaltungen zunehmend besser angenommen werden und appelliert an die Vermieter die Gäste auf die Veranstaltungen des Nationalparks vermehrt hinzuweisen. Derzeit ist sie dabei alle Betriebe zu besuchen und mit Prospektmaterial auszustatten.

Peter Gruber berichtet über die gesamte NP Infrastruktur, angefangen von den NP Häusern, Ausstellungen, Infostellen, Lehrwegen, Beschilderungsprojekt, NP Marketingplan, NP Wanderfreunde- und Partnerbetriebe bis hin zu den Kooperationen mit Institutionen und Firmen, die über verschiedenen Projekten zusätzliches Geld lukrieren können, das in der Region eingesetzt wird. Gerade der Bericht von Peter Gruber verdeutlicht in welch

vielfältiger Art und Weise sich der Nationalpark einbringt.

Ing. Thomas Steiner berichtet über die verschiedenen Förderbereiche und die dazugehörigen Förderprogramme.

In einer sachlichen Diskussion wurde bemängelt, dass die Anhörung über die Schutzgebietsgrenzen nach 10 Jahren Nationalpark nicht stattgefunden hat. Die Benützung der Alm- und Forstwege hat in der Vergangenheit durch die Überwachung der Tiroler Bergwacht zu Anzeigen und in weiterer Folge zu unliebsamen Auseinandersetzungen geführt. Im Zuge einer Novellierung des NP Gesetzes sollten diese Probleme bestmöglich gelöst werden.

Abschließend wurde der Wunsch geäußert, so eine Veranstaltung jährlich durchzuführen und mit den Veranstaltern aus dem Ort und der Tourismusinformatoren zu ergänzen. ■



LR Toni Steixner zu Besuch in Kals am Großglockner

# ...Gemeindehoangascht

Von Bgm. Klaus Unterweger

Seit 3. Jänner 2006 ist, der Langzeitobmann des Tiroler Bauernbundes, (Nachfolger von LH Eduard Wallnöfer) Toni Steixner neuer Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Grundverkehr, Jagd und Fischerei, Nahverkehr, Katastrophen- und Zivilschutz und Feuerwehr.

Am 25. Jänner 2006 war LR Steixner zu Gast bei der Kalser Gemeindehoangascht. Einleitend gab Steixner seiner Freude Ausdruck seine Bergführer aus dem Jahr 1991, Bezirksbäuerin a. D. Agnes Bauernfeind, Alois Huter und seine frühere Nachbarin Gertraud Linder wieder treffen zu können.

Mit Kals verbinden ihn die Zeiten als Landesjungbauernobmann, wo Huter Alois, Egger, einige Jahre sein Stellvertreter war. Die Haltung der Kalser zum Großkraftwerk Dorfertal in den 80 Jahren hat er voll unterstützt und glaubt, dass die geplante Kalserbach Oberstufe vor zwei Jahren aus Imagegründen vom Land Tirol abgelehnt wurde. Für die



V.l. Ortsbauernobmann Alois Groder, LR Toni Steixner, Alois Huter, Bgm. Klaus Unterweger

Haltung der Matreier Bevölkerung zum Kraftwerk Raneburg hat er kein Verständnis und verweist auf die geänderte Situation auf dem Strommarkt und die jährliche Steigerung des Stromverbrauches um 2,5%. In diesem Zusammenhang

wies Steixner auch auf die alternativen Energiere Ressourcen Sonne und Biomasse hin. Auf diese sollte sich der ländliche Raum in Anbetracht der guten Fördermöglichkeiten derzeit konzentrieren und alle Möglichkeiten bestmöglich nutzen,



da mit einer überproportionalen Verteuerung auf dem Energiemarkt zu rechnen ist.

Im Tourismus sieht Steixner die Fusion grundsätzlich als richtigen Weg, bedauert jedoch die derzeitige Situation in unserer Region. Der bäuerlichen Bevölkerung legte er nahe, die Kombination von Tourismus und Landwirtschaft intensiver zu nutzen und verweist auf viele positiven Beispiele im ganzen Land. Angesprochen auf die EU Erweiterung und die befürchtete Kürzung von Förderprogrammen gab Steixner Entwarnung und erwähnt, dass die Förderprogramme für den Zeitraum 2007 – 2013 großteils auserhandelt und mit keinen Kürzungen zu rechnen sei. Abschließend wurde LR Steixner gebeten Kals bei den wichtigen Aufgaben, Schischaukel, Hoteldorf, Revitalisierung Gemeindegasthaus, Wasserschutzbauten im Ködnitztal und der Novellierung des Nationalparkgesetzes bestmöglich zu unterstützen.

Dem Landesrat war es eine große Freude, seinem ehemaligen Stellvertreter Huter Alois, Egger seinen Dank auszusprechen und ihm eine Urkunde zu überreichen. Fast unvorstellbar war die Anzahl der ehrenamtlichen Tätigkeiten, die der Lois oftmals unentgeltlich geleistet hat. ■

## Huter Alois vlg. Egger - Öffentliche Funktionen

### Jungbauernschaft: 1978 - 1988

**1978 bis 1979:** .....Jungbauernobmannstellvertreter

**1979 bis 1984:** .....Jungbauernobmann

**Besondere Erinnerungen:** Errichtung Gipfelkreuz auf der Kendelspitze, Kraftwerksdiskussion Dorfertal - Almwandertag, Erreichung der Wanderfahne, zahlreiche Bez. Veranstaltungen durchgeführt, Glocknertour organisiert f. Orts- Gebiets Bezirks- u. Landesfunktionäre

**1981 bis 1987:** .....Gebietsobmann d. JB Mittleres Iseltal

**1984 bis 1988:** .....Landesobmannstellvertreter

**Besondere Erinnerungen:** Begrüßung und Leitung einer Wahlveranstaltung in der LLA Imst mit Bundespräsidenten Kandidat Dr. Kurt Waldheim  
Argealptreffen in der Schweiz und Salzburg

### Ortsbauernschaft: 1990 - 2003

**11/1990 bis 03/1992:** ..Ortsbauernobmannstellvertreter

**03/1992 bis 10/2003:** ..Ortsbauernobmann

**Schwerpunkte:** EU Beitritt, Flächenbasiserfassung, Gemeindegasthaus MFA, Kalzinooseprojekt, Bauernhoangascht, Abgabe der vordere Traktorkennzeichen u. Besorgung der Reflektortafeln, Organisation Fahrten zu Rieder- od. Welsermesse

### Gemeinderat: 03/1980 bis 03/2004

**1980 bis 2004:** .....Überprüfungsausschuß (1998 bis 2004 als Obmann)

**1992 bis 2004:** .....Mitglied der Forsttagsatzungskommission

**1992 bis 1998:** .....Gemeindevorstand

### Gemeinde Kals – Sonstige Aufgaben: 1979 - 1998

**1979 bis 1987:** .....Mitglied des Pfarrgemeinderates

**Seit 1985:**.....Kreuzträger bei den Prozessionen

**1977 bis 1985:** .....Mitglied der Schützenkompanie Kals

**1979 bis 1981:** .....Mitglied der Volkstanz- u. Plattlergruppe Kals

**Seit 1983:**.....Obmann der Agrargemeinschaft Staniskaalpe

**Seit 1998:**.....Kassier der Arge Schlachtstelle Kals

### Bezirk: 1985 - 2006

**04/1985 bis 04/1997:** ..Mitglied des Vorstandes der BLK Lienz

**1990 bis 2004:** .....Ersatzmitglied der Bezirksgrundverkehrs- und Höfekommission

**1987 bis 1990:** .....Obmann des Absolventenverbandes der LLA Lienz

**01/2002 bis 12/2006:** ..Fachkundiger Laienrichter im Bereich Arbeits- u. Sozialrecht

Kals, am 25.01.2006



Nachdem von den Kalser Mitarbeitern im Sommer 2005 die letzten Erhebungen beendet wurden, können wir jetzt noch ein paar interessante Bemerkungen zur Forschungsarbeit machen.

# Die 2000 Kalser Namen

Von Prof. Karl Odwarka

Seit 1983, als Msgr. Holaus die Anregung zum Flurnamenprojekt gab, haben zahlreiche Kalser hunderte Namen im Tal gesammelt. Der Artikel im Fodn Nr. 30-02/05 gibt unter dem Titel „Mehr als 20 Jahre Namenforschung in Kals“ eine Kurzfassung des Berichts vom 4. Juni 2005 beim Symposium Kals XX über den Stand der Forschung.

Die intensive Forschungsarbeit in Kals während des Sommers 2005 hat weitere Namen ergeben. Wir



haben hunderte von zusätzlichen Namen registriert, die auf drei Quellen zurückgehen.

Erstens wird nun jeder Namen separat aufgeführt, da er ja an ein bestimmtes Objekt gebunden ist. So führten wir im ersten Durchgang, z. B. unter Nr. I 63 den Fruschnitzbach (<slawisch brusnica „Steinbach“) auf und fügten „usw.“ hinzu. Es gibt aber weitere zehn Fruschnitznamen: F.-Brücke, F.-Ebene, unterer, mittlerer, oberer F.-Gang, F.-Karle, F.-Kees, F.-Leite, untere und obere F.-Scharte. Wir haben jetzt also elf Namen, wobei wir die zusätzlichen I 63 a bis I 63 j nummerierten.

Zweitens haben wir jetzt auch die Namen von Brücken, Wegen, Hütten, Kirchen und Kapellen erfasst, die ja ein Teil des Namenguts sind; auch kleinere Rinnsale wurden erst im letzten Durchgang registriert, sie schienen uns wohl früher nicht wichtig genug zu sein.

Drittens überprüften wir die neuesten Ausgaben der Alpenver-

Prof. Dr. Karl Odwarka: Vor 23 Jahren begannen er und Prof. Heinz Dieter Pohl mit der Namenforschung in Kals. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden fast 2000 Flurnamen erfasst und gedeutet.



einskarten (AK) Nr. 39: Granatspitzgruppe von 2002, Nr. 40: Glocknergruppe von 2002, sowie Nr. 41: Schobergruppe von 1992, wobei vor allem AK 39 mit dem Dorfertal viele zusätzliche Namen erbrachte.

Leider gibt es einige Unstimmigkeiten zwischen der Realität, d. h. der tatsächlichen Lage eines Objektes und der Eintragung auf der Karte. So führt z. B. die alte AK 39 (1981) im Dorfertal einen Mussbach südlich des Sengerbachs gegenüber der Moarebene auf. Auf der neuen AK 39 (2002) heißt dieses Gewässer aber Sprenglbach. Ein Muß bach wurde aber auf Grund



Kals am Großglockner, eines der landschaftlich schönsten Alpentäler ist wohl aus sprachgeschichtlicher Sicht auch das interessanteste Gebiet in den Ostalpen.

Problem der Kleinräumlichkeit bei Benennungen erschwert. Der Betrachter sah das zu benennende Objekt oft nur aus seiner engen Perspektive. Dazu ein Beispiel aus dem Ködnitztal. Die Greischneid mit Nr. II 308, c (<slawisch kraj „Rand, Gegend, Ende“) ist ein langgezogener Höhenkamm, der oberhalb des Weilers Glor beginnt und sich in nordöstlicher Richtung bis unterhalb des Figerhorns fortsetzt. Dieser Höhenrücken, oder jeweils ein Teil davon, hat fünf verschiedene Namen, wobei es heute schwer ist gute Erklärungen für jeden zu finden.

Man kann Greischneid Nr. II 308, c und Stenkbichlschneid Nr 389 (zu mundartlich stengge „harter Grasstengel“) als die Bezeichnung von der Ostseite gleichsetzen. Vom Nordwesten her sind sowohl Faresareschneid (<romanisch foras + area etwa „außer(halb) der Fläche, Freier Platz“) als auch Ofenschneid (wohl von der Felsformation hergeleitet) heute bekannt. Der Name Foraglöisch –Schneid (>romanisch fore ecclesia „außer(halb) der Kirche, d. h. des Kirchenbesitzes“) wird vom Südwesten her verwendet. Dieser Name gehört übrigens zu den komischen Verbalhornungen im Tal. Sogar auf Karten z. B. AK 41 (1981) finden wir „Pfarrer Klesch“ für die Weide unterhalb der Schneid.

Die Beispiele zeigen uns, was in der Namengebung der vergangenen zwei Millenia passieren konnte. Historisch waren Romanen, Slawen und Baiern die Namengeber der letzten 2000 Jahre. Es hinterließen aber ihre Vorgänger, wer immer sie gewesen sind, auch noch einige Namen, wie z. B. den Balfen, auch

die Alwe, Alm, Alp, sowie den Tauern, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Noch ein Wort zu den alten Kalser Vulgo- und Schreibnamen. Etwa 15 Prozent sind heute noch nicht bairischen Ursprungs. Leicht zu erkennen sind natürlich Namen wie Rubisoier oder Ranggetiner, die offensichtlich aus dem Romanischen kommen und lediglich die bairische Endung erhielten. Aber auch der Groder, der Ploner und der Gliber haben romanische Wurzeln. Man könnte sie mit Felser, Ebner und Bichler „übersetzen“.

Während des 21. Namenkundlichen Symposiums in Kals vom 8. bis 11. Juni dieses Jahres werden wir wie im Vorjahr am Samstag Nachmittag, dem 10. Juni 2006, Kals bezogenes präsentieren. Außerdem ist eine Fragestunde zu Osttiroler Namen vorgesehen. Dazu ein paar Beispiele: Die meisten alten Kalser Namen gehen zurück auf 1. Personennamen wie Gratz <Pankratius oder Jans <Johannes; auf 2. Lagenamen wie Bacher (<Bach; oder Ploi (<romanisch plaia „Böschung, steiles Grundstück“; auf 3. Berufsbezeichnungen wie Schuster oder Schmied; auf 4. Herkunftsnamen wie Schwäb oder Böheim (aus Böhmen); sowie 5. auf Übernamen, die oft eine Eigenschaft oder ein Körpermerkmal des Vorfahren beschreiben, wie Schnell oder Weißkopf.

Von den etwa 2000 Namen, die wir im Kalser Tal sammelten, sind zehn Prozent Personennamen, etwas über ein Prozent sind Siedlungsnamen wie Ködnitz (<slawisch kotnica „Winkelbach, Gegend im Winkel“) oder Pradel (<romanisch pratellu „Kleine Wiese“). Alle anderen Namen werden allgemein als Flurnamen bezeichnet, obwohl natürlich z. B. Namen von Kirchen oder Brücken eher als Objektnamen zu bezeichnen wären. ■

unserer Forschungsarbeit unter Nr. IV 707 in der Österreichischen Namenforschung, 21 (1993) S. 81 „Ober der Kereralm“, d. h. etwa zwei Kilometer südlich, aufgeführt, also westlich des Spöttlinghofes.

Es gibt natürlich noch andere Unstimmigkeiten, die leicht vermieden worden wären, wenn die Erhebungen für die neuen Alpenvereinskarten besser koordiniert worden wären.

Unser Versuch, die etwa 2000 Kalser Namen so genau wie möglich zu beschreiben und zu lokalisieren, wo notwendig, wird aber auch durch das frühere

Das Österreichische Rote Kreuz ist mit seinen rund 5.000 hauptberuflichen und mehr als 45.000 freiwilligen Mitarbeitern Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Weltweit hat diese Bewegung heute 128 Millionen Mitglieder und beschäftigt 275.000 Menschen hauptberuflich.

# Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Lienz

**D**ie Anfänge des Roten Kreuzes in Osttirol reichen in das Jahr 1938 zurück. Nachdem 1940 der Rettungsbetrieb vom Landratsamt Lienz übernommen worden war, ging er 1941 an das Deutsche Rote Kreuz über. 1942 zählte das Rote Kreuz zwei hauptamtliche und drei freiwillige Mitarbeiter.

Im Sommer 1962 konnte man nach langwierigen Verhandlungen mit dem Bau eines Rotkreuzheimes

beginnen, das damals als Aushängeschild Tirols galt. Mit den zunehmenden Anforderungen und der damit verbundenen Fuhrparkerweiterung war man 1980 gezwungen, einen Zubau vorzunehmen.

Trotzdem war damit die akute Raumnot für diensthabendes Personal nicht behoben. Nach langwierigen Verhandlungen gelang es Hofrat Dr. Othmar Doblander, Bezirksstellenleiter zwischen 1961

und 1999, die Finanzierung für den Bau einer neuen Dienststelle zu sichern.

Am 16. Oktober 1996 wurde das formschöne und vor allem zweckmäßige Gebäude feierlich eröffnet.

## Das Kriseninterventionsteam

Außergewöhnliche, belastende Ereignisse, wie Unfälle, Gewalt oder Tod, stellen für die Betroffenen einen tiefen Einschnitt in das bisherige Leben dar und rufen bei vielen Menschen starke Gefühle und akute Belastungsreaktionen hervor.

Der Einsatz von Kriseninterventionsteams ist dann angezeigt, wenn Betroffene unter einem akuten psychischen Schock stehen und menschlicher Begleitung bedürfen (Betreuung nach Notfallereignissen, bei Großschäden und Katastrophen).

Das Ziel der Krisenintervention ist es, Opfern und Angehörigen bei Bedarf und auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin in den ersten Stunden nach einem außerordentlich belastenden Ereignis Hilfe anzubieten: Das Erlebte zu strukturieren, Informationen zu vermitteln, die Anerkennung des (möglichen)





Die Zeitersparnis – bis zum Eintreffen der Rettungsmannschaft – ist das große PLUS der First Responder.

In Kals betreuen Sie unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen Gerti Kopf und Evi Gratz.

Die Alarmierung erfolgt über die Bezirksleitstelle – Notruf 144!

### Die Blutspende rettet Leben

Sei es im Rahmen einer geplanten Operation mit Fremdblutbedarf, aufgrund eines Unfalles oder zur Behandlung einer Krankheit: Blutspender leisten einen Akt der Humanität und Solidarität und werden oft zu „stillen“ Lebensrettern. Sie alle spenden freiwillig und unentgeltlich. Blut ist ein unentbehrliches Medikament, aber man kann Blut nicht künstlich erzeugen. Wer Blut braucht, der braucht das Blut eines Mitmenschen.

Der Blutspendedienst sorgt mit Hilfe der freiwilligen Spenderinnen und Spender dafür, dass rund um die Uhr für die Krankenhäuser in Tirol genügend Blutprodukte zur Verfügung stehen.

Die Haltbarkeit der Blutkonserven ist mit 42 Tagen begrenzt. Tag für Tag werden in Österreich 800 bis 2500 Blutkonserven gebraucht

Durchschnittlich 130 Spender pro Jahr nehmen an den Blutspendeaktionen in Kals teil und spenden so rund 60 Liter Blut. ■

Todes zu fördern, die nächsten Schritte zu organisieren und für die Aktivierung des sozialen Netzes zu sorgen.

Das KIT-Team unter der Leitung von Maria Stotter besteht seit 5 Jahren. Pro Jahr werden von ca. 20 Mitarbeitern über 40 Einsätze bewältigt.

Unsere beiden KIT-Mitarbeiterinnen in Kals: Evi Gratz und Elli Sieberer.

Mitarbeiter des Kriseninterventionssteams können über Notruf 144 angefordert werden.

### Über 150 Einsätze pro Jahr durch

### First Responder

First Responder sind bestens ausgebildete und ausgestattete Rettungs- bzw. Notfallsanitäter, die im Ernstfall direkt vor Ort zum Einsatz kommen.

Im Bezirk Osttirol gibt es über 30 dieser Ersthelfer, deren Wohnsitz bzw. Aufenthaltsort sich über beinahe alle Gemeinden im Bezirk verteilt. So befindet sich in jeder Osttiroler Gemeinde mindestens ein Ersthelfer (ausgestattet mit einem Defibrillator), der bei Bedarf sofort die Meldung zum Einsatz von der Bezirksleitstelle erhält.

## Zahlen und Fakten [Jahr 2004]

### Mitarbeiter:

- freiw. Mitarbeiter im Rettungs- und Krankentransp. 283
- freiw. Mitarbeiter im Gesundheits- u. Sozialdienst .....31
- Mitglieder der Jugendgruppen.....35
- hauptamtliche Mitarbeiter .....32
- Zivildienler .....23
- **Gesamt** (inkl. aller Mitarbeiter in den Ortsstellen) ..**354**

### Einsatzfahrten:

- Gesamttransporte .....18.360
- qualifizierter Krankentransport .....9.244
- Einsätze im Notarztsystem .....863

- Ambulanztransporte .....6.029
- gefahrene Kilometer .....1.079.407

### Fahrzeuge:

- Notarztwagen.....1
- Krankentransport- u. Rettungswägen .....18
- Sitzendtransportwägen .....6
- Lieferfahrzeuge (Essen auf Räder).....2
- Katastrophenfahrzeug.....1
- Katastrophenanhänger .....1
- Großunfallanhänger .....4
- Feldküchenanhänger.....1
- Notstromaggregat-Anhänger .....1

Weil der Mensch zählt - Freundschaftsbande, Ehrenmitgliedschaft bei den Kalser Bergführern und 30 Jahre Kals

# Familie Wagner aus Oldenburg

Von Margit Riepler

Vieles spricht für einen Urlaub in Kals: Die herrlichen Berge, die Abgeschiedenheit des Ortes, die Natur, eine angenehme Unterkunft. Doch was einen an einem Ort hält sind vielfach die Menschen. So hält es auch bei Familie Wagner und deren Freunden aus Oldenburg.

Seit Weihnachten 1975 kommen Ute, Tanja, Inga und Magnus Wagner nach Kals. Und schon über 100 mal haben sie die weite Strecke nach Kals hinter sich gelegt.

Magnus ist selbstständiger Unternehmer und hat auch ca. 30 von ihm organisierte Veranstaltungen und Tagungen nach Kals gebracht.

Besonders spektakulär waren dabei die Aktivitäten als etwa jeweils 30 Leute vom Flughafen München mit dem Fahrrad nach Kals fuhren (3 mal), oder als die Gäste vom

Enzinger Boden über den Tauern in ihr Ferienziel Kals kamen (3 mal). Einmal gelang es Magnus sogar, dass er mit seinen 30 Leuten zusammen mit allen aktiven Kalser Bergführern auf den Großglockner kam.

Magnus Wagner organisierte auch viele Veranstaltungen in Deutschland, Spanien, Amerika, Malta, China usw. Teilweise wurden dazu auch Kalser wie Rubisoier Georg, Berger Hans und Schneider Gottfried eingeladen.

Begonnen hat der Faible für Kals mit der Freundschaft zwischen Magnus, seiner Frau Ute und deren damaligen Schilehrer Rubisoier Georg. Für Tochter Tanja sind Brugger Lois und Huter Toni, für Inga „Kindergarten- Inge“ und „Kindergarten Toni“ Freunde geworden.

Rubisoier Georg war es, der Magnus für eine Glockner-



Glockner 1984 - Rubisoier Georg und Magnus Wagner

Besteigung begeistern und ihn auf den Gipfel führen konnte. Georg gewann die Wette „ich bringe dich auf den Glockner“ – und fuhr mit Magnus im Oktober 1982 nach New York, Orlando, Cap Carneval und Miami. Inzwischen waren Inga (2 mal), Tanja (1 mal) und Magnus (7 mal) auf dem Großglockner sowie auf einigen anderen 3000ern.

Nicht nur die Bergwelt lernten sie immer besser kennen, auch die Einheimischen. So erweiterte sich der Freundeskreis um Taurer Sepp, Schuster Simon und alle Ehefrauen. Diese Gruppe war auch einigen Male zu Besuch in der norddeutschen Tiefebene und weiß jetzt auch wie lang 1000 km zwischen Kals und Oldenburg sind.

Als echter Kals Fan sponserte Magnus die erste technische Ausstattung des alten Bergführer-Büros mit Fax, Computer, Drucker. Dazu kamen über 20.000 Bergführerprospekte, Plakate, Urkunden usw. So kam es dazu, dass Magnus Wagner zum Ehrenmitglied der Kalser Bergführer ernannt wurde.

Das 1. Seilrennen in Kals wurde mit



VI: TVB-Vorstand Hans Groder, Tanja, Magnus und Ute Wagner, Diana, Sepp und Anna Oberlohr

veranstaltet, die Sportunion erhielt eine komplette Außensprechanlage und die Gemeindebücherei konnte durch seine Unterstützung um 350 Bücher bereichert werden.

Die Organisation von Events und sonstigen Veranstaltungen ist bereits in die nächste Generation übergegangen und Tochter Tanja führt dieses mit gutem Erfolg durch.

Diese Faszination und das Engagement für Kals wäre ohne den engen Kontakt zu vielen

Einheimischen und ohne die persönlichen Freundschaften zu Kalser Vermietern wie Ködnitzhof, Bergh Heimat Schnell, Haus Alpina und den Gastbetrieben Taurer, Tembler, Oberwirt, Klaus, Lesacherhof, Sportstube und die beiden Bergrestaurants, Blauspitz und Glocknerblick nicht denkbar.

Für 30 Jahre Kals-Treue fand zum Jubiläum Ende Jänner eine kleine Feier im Haus Alpina bei Familie Oberlohr statt. Präsente

als Zeichen der Anerkennung gab es vom TVB und den Wirtsleuten Anna und Sepp Oberlohr.

Tourismus Vorstand Hans Groder, der die Stammgäste natürlich auch gut kennt, dankte den Wagner's in diesem Rahmen offiziell für ihre vielen Besuche, ihren begeisterten Einsatz für Kals und die Pioniertätigkeit von Magnus und seiner Familie, im Berg- und Schiführerwesen, welche der Werke von Johann Stüdl ähnlich sind. ■

# Hans Egartner - 35 Jahre Gast in Kals

Gästeehrung im Kalser Kaffeehaus am Freitag den 27.01.2006

Von Siegfried Oberlohr

**F**ühlen sich Gäste in einem Urlaubsort wohl, so kommen sie immer wieder.

Der beste Beweis dafür sind Hans Egartner (gebürtiger Lienzer) sowie seine Lebensgefährtin Dr. Ingrid Gisel, denn seit 35, beziehungsweise 40 Jahre halten die beiden Kals die Treue.

Vor 25 Jahren entschlossen sie sich auch Ihre Freunde vom HSV Taucherverein Wien im Jänner nach Kals zu lotsen, womit Hans Egartner großen Erfolg hatte. Es hat sich eingebürgert als Höhepunkt beim Abschlussabend ein Lattlschießen zu veranstalten, wobei Hans immer wieder mit neuen Ideen für die



Preisverteilung glänzt.

Im Durchschnitt zählte die Gruppe ca. 30 Personen, einmal waren es sogar 50 die ihren Winterurlaub in Kals verbrachten.

Bürgermeister Klaus Unterweger sowie Hans Groder von der Tourismusinformation Kals würdigten dieses Engagement von Hans Egartner schon alleine durch Ihre

Anwesenheit bei dieser Gästeehrung. Bürgermeister Unterweger wartete mit einigen Zahlen auf. Brachte doch die Gruppe 210 Nächtigungen im Jahr, oder besser gesagt 5250 Nächtigungen sowie 750 Gäste in 25 Jahren für Kals. „Dies ist schon ganz beträchtlich“, lobte auch Groder Hans, der ja die Gruppe seit den Anfangsjahren kennt, und hofft natürlich genauso wie die Vermieter Elfi u. Siegfried Oberlohr vom Kalser Kaffeehaus, dass der Wienerschmäh im Jänner noch viele Jahre erhalten bleibt. Bürgermeister Unterweger und Groder Hans überreichten Hans Egartner ein geschnitztes Glocknerkreuz (von Warscher Martin) für die ganze Gruppe als Anerkennung und Dank für Ihre Treue zu Kals. ■

## Geehrt wurden:

- 5 Jahre: **Karl und Traudl Weber, Johann u. Monika Keller, Peter u. Monika Weber**
- 10 Jahre: **Johann u. Anni Bürger**
- 15 Jahre: **Erika Rameis**
- 20 Jahre: **Helmut und Poldi Lenz, Ewald und Erika Lamprechter**
- 25 Jahre: **Franz und Sonja Kropf, Leopold Summer, Oskar Lindel**
- 35 Jahre: **Hans Egartner**
- 40 Jahre: **Ingrid Gisel**

Ein Wander- Fest für die ganze Familie - TT-Wandercup und Kalser Wirtefest am Samstag 24. und Sonntag 25. Juni 2006.

# TT-Wandercup

Der beliebte TT-Wandercup ist eine Veranstaltungsreihe der Tiroler Tageszeitung und Alpevents, die bis zu 1000 und mehr Wanderbegeisterte anzieht. Bereits vor 6 Jahren fand der erste TT-Wandercup in Kals statt, nämlich als dieser eingeführt wurde. Seitdem findet die Veranstaltung jährlich 9 mal Tirolweit statt.

Von Margit Riepler

Als Einstimmung gibt es Samstag, 24. Juni 2006 eine geführte Wanderung von Nationalpark- Betreuern durch die Dabaklamm ins Dorfertal bis zum Kalser Tauernhaus.

Den kulinarischen Auftakt bietet das Kalser Wirtefest mit Spezialitäten vom Buffet ab 18.00 Uhr im Musikpavillon. Dazu werden musikalische Schmankerln von den Kalser Stubenfliegen, den

Hubener Gstanzlsängern sowie von Sepp und Jasmin Oberlohr serviert.

Ein Höhepunkt des Abends wird ab 19.30 Uhr auch das Konzert der Trachtenmusikkapelle Kals sein.

Als Dessert gibt es die Besten Ausschnitte von „Feuer & Eis“ und der Glocknerbesteigung über den Stüdlgrat von Hans-Peter Habeler und Kapellmeister Martin Gratz auf Großleinwänden zu sehen.

Beim anschließenden Wanderstammtisch kann man sich Autogramme von Hans-Peter



Habeler holen. Die Karten für das Buffet beim Kalser Wirtefest sind im Vorverkauf in der Tourismus Information erhältlich. (Erwachsene €25,-, Kinder bis 15 Jahre €12,). An der Abendkasse ist nur mehr ein beschränktes Kontingent an Eintrittskarten zum Preis von €





vor sie sich mit dem Sessellift zum Ausgangspunkt der Wanderung bringen lassen beim Parkplatz in Großdorf eine Stempelkarte und eine kleine gesunde Jause abholen.

Für die Wanderer, die aus allen Teilen Tirols kommen werden, wird die Strecke zusätzlich beschildert und mit Labestationen der diversen Sponsoren bereichert.

Die Berg- und Talfahrt für die Wandercup- Teilnehmer ist stark ermäßigt. Für Erwachsene €6,-, für Kinder €3,-.

Wer sich für die etwas anspruchsvollere Expertenroute entscheidet, kann und soll das Shuttlebus-Service zum Ausgangspunkt Lucknerhaus nutzen. Von dort geht es weiter zur die Lucknerhütte und über die Abzweigung Mürztalersteig über die Moränen zur Stüdlhütte. Geht man über den Normalweg zum Lucknerhaus zurück wird eine Gesamtgezeit von ca. 5 Stunden angeben.

Auch bei der Expertenroute wird es den Teilnehmern weder an Beschilderung noch an Labestationen fehlen.

Auch die Kaiser Glocknerstraße bietet den Teilnehmern eine Maut-Ermäßigung. Kosten pro PKW € 3,-, sofern keine Saisonkarte vorhanden ist.

In den Berggasthäusern und Hütten, Restaurant Blauspitz, Kals-Matreier-Törl, Bergstation Glocknerblick, im Lucknerhaus, der Lucknerhütte und der Stüdelhütte werden die Wanderer bestens bewirtet und teilweise auch musikalisch unterhalten.

Ab 13.30 Uhr werden die von den Touren eintreffenden Wanderer im Musikpavillon von einigen volkstümlichen Musikgruppen musikalisch begrüßt und übergeleitet zum Abschlussfest bei gemütlichem Beisammensein.

Gute Stimmung ist vorprogrammiert, denn je nach Wetter werden zwischen 600 und 1200 Teilnehmer aus allen Teilen Tirols erwartet! ■

29,00 für Erwachsene und €15,00 für Kinder bis 15 Jahre erhältlich.

Sonntag, 25. Juni 2006

Die Teilnehmer am TT-Wandercup haben die Möglichkeit zwischen einer kürzeren und ein-

facheren Familienroute oder der Expertenroute zu wählen.

Die Familienroute führt von der Bergstation Blauspitz zum Kals Matreier Törl und zurück über das Berggasthaus Glocknerblick zur Mittelstation.

Die Teilnehmer können sich be-





Der Nationalpark Hohe Tauern feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag – wenn auch Tirol später als Kärnten und Salzburgerst seit 1992 definitiv dabei ist.

Ein besonderes Jubiläum

# 25 Jahre Nationalpark Hohe Tauern



Von Margit Riepler

**D**er Nationalpark Hohe Tauern wurde als erster von heute sechs Nationalparks in Österreich gegründet. Aus diesem Anlass startete am 15. März eine großangelegte Jubiläumskampagne, um die ÖsterreicherInnen auf diese Naturjuwelle verstärkt aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Natur ist Zukunft“ sollen 2006 noch mehr Menschen in die Schutzgebiete gelockt werden.

Unter diesem Vorzeichen werden in diesem Jahr österreichweit auch etliche Sonderveranstaltungen stattfinden. Die Tiroler Nationalparkverwaltung hat zudem einen

Kompositionswettbewerb für einen Nationalpark-Marsch tirolweit ausgeschrieben, welcher am 2. Juni 2006 in Virgen beim Bezirksmusikfest erstmals aufgeführt werden soll.

Es ist zu erwarten, dass noch heuer die Internationale Anerkennung des Tiroler und Salzburger Teils der Hohen Tauern erfolgen wird.

Bei der Anerkennung geht es um die Nutzung des Gebiets. Vor allem in der Kernzone soll den Gesetzmäßigkeiten der Natur möglichst freier Lauf gelassen werden.

Alle guten Nationalparks haben als wertvolles Prädikat das Siegel der Internationalen Anerkennung,



auch solche, die nicht so schön und groß sind wie die Hohen Tauern und auch bei weitem nicht die Vielfalt an Landschaftstypen aufweisen.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist europaweit keine unbekannte Größe mehr, sondern ein Schutzgebiet dessen Bedeutung stetig wächst.

Wir alle sind stolz, in dieser Gegend zu leben und eine der wertvollsten Landschaften zu haben.

Diese für nachkommende Generationen zu bewahren ist der zentrale Auftrag des Nationalparks.

Seit Jahrzehnten ein leidenschaftliches Pro und Kontra

Vor 25 Jahren war die Skepsis und die Ablehnung, die dem geplanten Nationalpark entgegen gebracht wurde außerordentlich groß, vor allem bei betroffene Grundbesitzern, Bauern, Bürgermeistern, Jägern und Agrargemeinschaften. In

unzähligen und jahrelangen Diskussionen mussten engagierte Nationalparkbefürworter Überzeugungsarbeit leisten.

Die Angst, dass der Nationalpark mit Einschränkungen bei der Jagd, der Almwirtschaft oder beim Bergsteigen verbunden sein könnte, war groß.

Konflikte zwischen dem Schutz und der Nutzung der Natur waren vorprogrammiert.

Nach neueren Studien und Befragungen quer durch alle Bevölkerungsgruppen **in Tirol**, weist der Nationalpark Hohe Tauern aber heute bereits eine Akzeptanz von ca. 85 Prozent auf.

Der Nationalpark Hohe Tauern strahlt aus und wirkt. Dazu ist aber Akzeptanz notwendig.

Hört man sich aber als Einheimischer in der Bevölkerung um so mag man einen durch-

aus anderen Eindruck gewinnen. Es scheint nicht unbedingt so zu sein, dass im Jahr 2006 sämtliche Konflikte ausgeräumt sind.

Das Thema Jagd, sowie das Thema Fahrverbot im Dorfertal, Tourismus und diverse Förderungen sind emotionale Dauerbrenner. Für einige sicher aus gutem Grund. Doch es gibt auch solche, die geprägt sind von Vorurteilen gegenüber dem Nationalpark im Allgemeinen einschließlich Vorurteilen gegenüber einzelnen Mitarbeitern des Nationalparks.

Mancher Unzufriedenheit liegt möglicherweise unzureichender oder unvollständiger Kommunikation zugrunde.

Seitens des Nationalparks Hohe Tauern wird daher versucht durch wiederkehrende Veranstaltungen vor Ort eine breite Informations- und Diskussionsebene zu schaffen bei der jeder die Möglichkeit hat sich zu Wort zu melden und seine Anliegen vorzubringen.

Als Nationalpark Mitarbeiterin im Bereich Besucherservice und zuständige für das Gemeindegebiet Kals würde ich mir wünschen, dass möglichst viele Kalserinnen und Kalser diese Möglichkeiten nutzen damit eine schrittweise Annäherung im Jubiläumsjahr 2006 und zukünftig erfolgen kann.

Gerne stehe ich Euch für Fragen, Bemerkungen, Ideen und Kritik bezüglich dem Nationalpark Hohe Tauern zur Verfügung. Ihr erreicht mich unter der E-Mail- Adresse [m.rieppler@hohetauern.at](mailto:m.rieppler@hohetauern.at) ■





Vertragsabschluss zwischen  
Jagdgenossenschaft, Jagdverein und Nationalparkverwaltung

# Jagdgenossenschaft Kals am Großglockner



**G**rundsätzlich gab es in einer laufenden Jagdpachtperiode außer der jährlich vorgeschriebenen Vollversammlung, der Trophäenschau und dem gemeinsamen Gungl von Jägern und Bauern kaum größere Aktivitäten.

In den letzten zwei Monaten des Jahres 2005 machten jedoch zwei Ereignisse mehrere Gesprächsrunden und Informationsabende zwischen Jagdgenossenschaft, Jagdverein, den Vertretern des Nationalparks, den zuständigen Agrarobmännern und dem Bürgermeister als Gemeindevertreter notwendig und es musste kurz vor Jahresende auch eine außerordentliche Vollversammlung der

Jagdgenossenschaft Kals abgehalten werden.

Der Österreichische Alpenverein, dem mehr als ein Viertel der Gemeindefläche gehört hat bisher auf seinen Anteil am Jagdpacht verzichtet und möchte diesen aber nun ab 1. Jänner 2006 einfordern.

Er hat vor einiger Zeit die Agenden betreffend Jagd an den Nationalpark Hohe Tauern übertragen und diesen praktisch damit beauftragt, die Jagdpacht einzutreiben.

Der Nationalpark seinerseits verhandelte schon längere Zeit mit der Kalser Jägerschaft über die Einrichtung von Ruhezeiten im Kernzonenbereich um die Kriterien für die angestrebte internationale

Anerkennung zu erfüllen.

Im Falle einer Einigung zwischen Nationalpark, Jägerschaft und Jagdgenossenschaft, beziehungsweise der bäuerlichen Grundbesitzer stellte der Nationalpark Entschädigungszahlungen in Aussicht, um die finanziellen Forderungen des Österreichischen Alpenvereines weitgehend auszugleichen.

Die zur Herbeiführung einer Einigung notwendigen Verhandlungen und Gesprächsrunden wurden durch zwei Umstände erheblich erschwert. Erstens standen nur zwei Monate Zeit zur Verfügung um das Ganze noch vor dem 31. Dezember 2005 abzuwickeln und damit noch für das Jahr 2005 Entschädigungszahlungen zu erhalten.

Zweitens war einer der Verhandlungsführer, nämlich der Obmann der Jagdgenossenschaft durch Krankheit ausgefallen.

Schon nach den ersten Gesprächsrunden setzte sich, wenn auch nicht bei allen Beteiligten, die Auffassung durch, dass es sinnvoll sei, wenn man mit dem Nationalpark zu einer Einigung kommt, eine längerfristige Vereinbarung anzustreben. Das heißt im Klartext, nicht nur für die laufende Jagdpachtperiode bis Frühjahr 2010, sondern auch die nächste Periode bis zum Jahr 2020 sollte eine Vereinbarung getroffen werden.

Für die Jägerschaft ist dadurch ein längerfristiges Planen im jagdlichen Bereich möglich, während für die bäuerlichen Grundbesitzer und Agrargemeinschaften durch einen solchen Vertragsabschluss eine längerfristige finanzielle Sicherheit gegeben ist.

Im Zuge der Errichtung von Ruhezeiten in der Kernzone des Nationalparks ist auch ein Verzicht auf Rinder- und Pferdeweiden vorgesehen, der finanziell abgegolten wird. Dieser Bereich berührt die

Almwirtschaft jedoch kaum, da Schaf- und Ziegenweiden davon nicht betroffen sind.

In nur sehr kurzer Zeit mussten die einzelnen Agrargemeinschaften ihre Mitglieder, beziehungsweise den Ausschuss informieren und zu einer Stellungnahme kommen. Da es sich hier um eine Vereinbarung bis zum Jahre 2020 handelt, war von den größeren Agrargemeinschaften auch der Verzicht auf Bildung einer Eigenjagd gefordert.

Am 28. Dezember 2005, also gerade noch im alten Jahr, wurde dann die außerordentliche Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kals mit nur drei Tagesordnungspunkten abgehalten, wobei der Vertragsabschluss mit dem Nationalpark Hohe Tauern im Mittelpunkt stand und nur mit einer Stimmenthaltung von der Vollversammlung genehmigt wurde. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass es bei einigen Agrargemeinschaften auch gewisse Bedenken und Vorbehalte gegen diese Vereinbarung gab.

Ohne eine gewisse Flexibilität und Kompromissbereitschaft von allen Seiten wäre es wohl unmöglich gewesen, in so kurzer Zeit eine solche Vereinbarung zu Stande zu

bringen. Einen sehr wesentlichen Anteil am Zustandekommen dieses Vertragswerkes hat zweifellos unser Bürgermeister Klaus Unterweger.

Selber Bauer und Mitglied mehrerer Agrargemeinschaften war er nicht nur bei sämtlichen Gesprächsrunden und Informationsabenden dabei, sondern hat auch den Hauptanteil an Informationsarbeit neben den Vertretern des Nationalparks geleistet. In seiner ruhigen und besonnenen Art mit viel Überzeugungsarbeit und diplomatischem Geschick wurde es möglich, die doch sehr verschiedenen Auffassungen noch vor Jahresende 2005 unter einen Hut zu bringen.

Dass die Kalser Jagd in den Händen der einheimischen Jäger bleibt und nicht aufgeteilt wird ist mit dieser Vereinbarung für einen längeren Zeitraum festgeschrieben.

Im heurigen Jahr wird der Ausschuss der Jagdgenossenschaft Kals neu gewählt. Dem jetzigen Obmann Andreas Riepler wünschen wir alle gute Genesung von seiner schweren Erkrankung. ■

Vinzenz Warscher  
Obmannstellvertreter  
der Jagdgenossenschaft Kals

Das Teischnitztal mit Großglockner - Agrargemeinschaft Teischnitz Alpe



Seit 1000 Jahren, also seit uralter Zeit, gibt es Mühlen in Kals. Die Stockmühle ist eine Kornmühle. Die sechs Kornmühlen, die heute am Dorferbachweg stehen, sind ebenso wie die eine beim Taurer, ca. 300 Jahre alt.

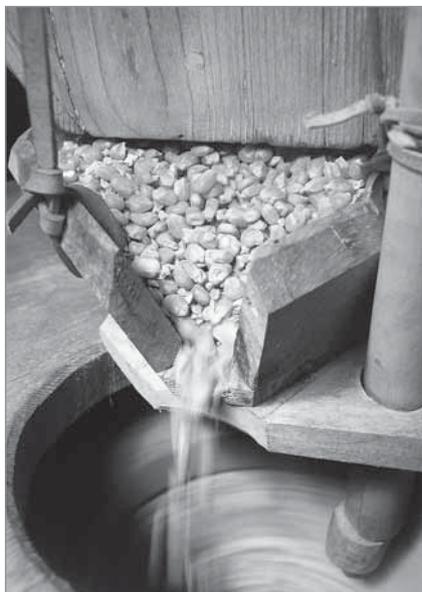


# Es klappern die Mühlen am rauschenden Bach...

Von Sabine Gratz

**F**rüher waren Gerste und Roggen die Hauptgetreidearten. Hafer als Kraftfutter gab es für die Pferde.

Für Weizen ist das Klima in Großdorf zu rau und zu kalt. Jedoch reifte es in Lesach und in Peischlach. Die Kaiser haben sich überwiegend von Eigenerzeugnissen aus Roggen und Gerste ernährt.



Früher wurde im August das abgereifte Korn mit der Sichel geschnitten, später mit der Sense und heutzutage mit dem Mähdrescher. Nach ca. 3 Wochen Trockenzeit auf den Harpfen wurde das Korn im Stadel gelagert.

Nach dem Getreidedreschen, früher mit dem Dreschflegel, später dann mit den Dreschmaschinen, wurde es mit einer Windmühle gesäubert. Einst hatte jeder Bauer seine eigene Mühle am Bach. Nur zu wenigen Mühlen führte ein Fuhrweg, deshalb musste das Korn mit einer sogenannten Gundel getragen werden.

Diese „Trage“ ist ein Holzgefäß, das auf dem Rücken getragen wird und ca. 40 kg fasst.

Aufgrund dass manche Mühlen schattseitig standen, konnte in den kalten Monaten nicht gemahlen werden, und so mussten die Bauern im Herbst für 2 – 3 Monate vormahlen, da oft zwischen 10 und 15 Personen zu versorgen waren.

Später, nach dem 1. Weltkrieg, wurden die Mühlen teilweise beim Wohnhaus errichtet (Gratz, Pahl).

## Aufbau und Funktion einer Stockmühle

Die Stock- bzw. Kornmühle ist gezimmert, das Wasserrad befindet sich außen und wird von Wasser angetrieben, das vom Bach abgeleitet wird. Das Wasser rinnt über die Wiere, eine Holzrinne, in der ein Schlachbrett, eine Sperre eingebaut ist. Diese muss angezogen werden und hebt sich, so dass das Wasser zum Wasserrad rinnt und sich zu drehen beginnt.

Im Inneren der Mühle wird das Korn in die Gasse (Trichter) gefüllt und zwischen 2 Granitsteinen gemahlen. Weiter geht es durch den Mehlschuss (Rinne aus Holz), durch den Mühlbeutel (Tuch aus Leinen) und das Beuteltuch (Sieb), wo das Mehl in die Mehltruhe hinuntergeschüttelt wird. Das Leck (Kleie) wird separat ausgeworfen.

Seit Mitte der 50er Jahre reifte das Korn nur mehr schlecht, Mehl musste zugekauft werden. Da nur mehr Futtergerste geschrotet wurde, wurden die Mühlen zusehends weniger in Betrieb genommen. Sie



wurden nicht mehr gewartet und verfielen. 1955 wurde das letzte Mal regelmäßig Korn gemahlen.

1971 spazierte der Sommergast Fritz Börstling aus Lüneburg, wohnhaft bei Rupert Rainer, den Dorferbach entlang und wurde auf die verfallenen Mühlen aufmerksam. Nach Gesprächen mit den Mühlenbesitzern beschloss man, die Mühlen wieder instand zu setzen. Auch der damalige Bürgermeister Stefan Schneider sagte Unterstützung zu und das Denkmalamt und der Nationalpark Hohe Tauern wurden um Finanzierung gebeten.

1972 wurde der Mühlenverein gegründet. Obmann Alois Tember, Obermüller Fritz Börstling, Rupert Rainer, Rupert Oberlohr, Alfons Schmid, Rupert Koller und Josef Oberhauser.

Mittlerweile sind alle sechs Mühlen repariert und funktionsfähig: Roglmühle, Jensmühle, Platzermühle, Obenfigermühle, Hofermühle und auch beim Taurer steht eine Mühle, die noch betrieben wird.

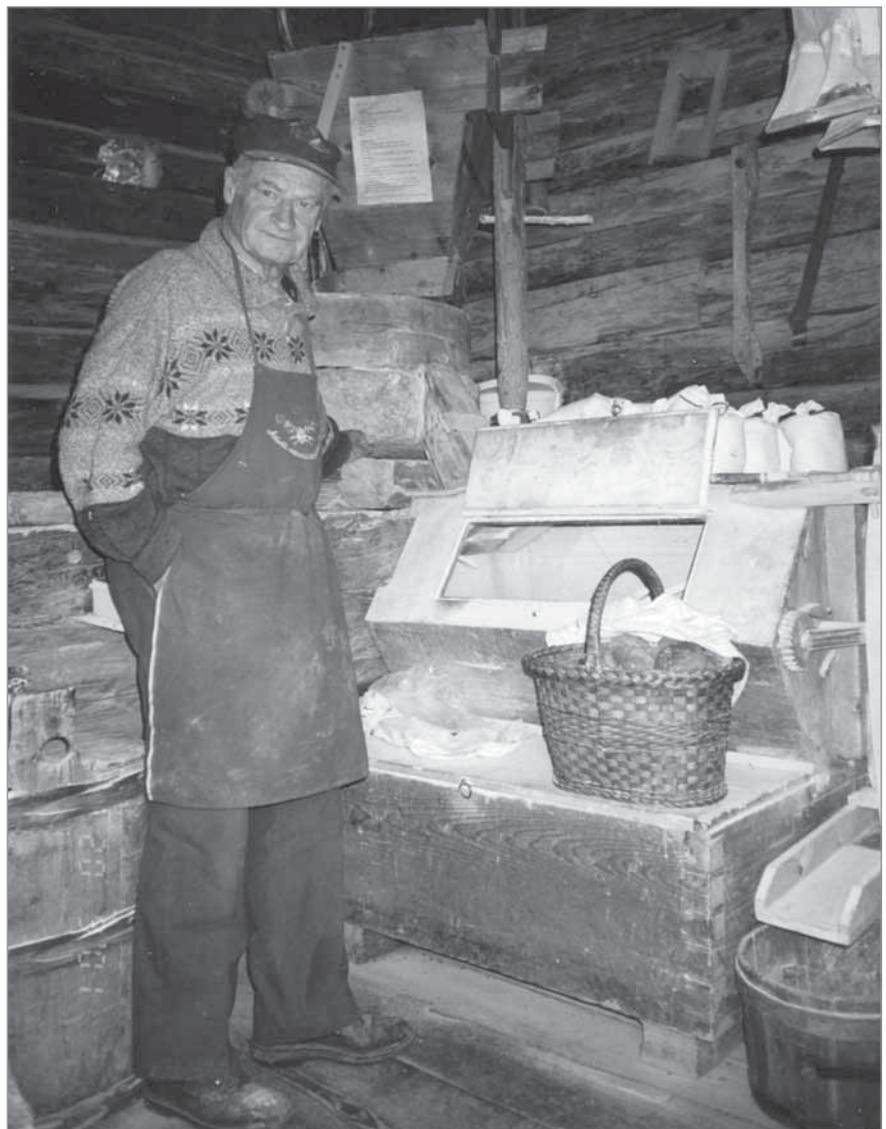
In der Kerermühle zeigt Paul von Mitte Juni bis Anfang Oktober jeden Donnerstag zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr, wie Korn zu Mehl vermahlen wird. Der dafür verwendete Roggen und Weizen stammt von Hannes Riepler aus Unterpeischlach.

Vollkornbrötchen von Nane

Obenfiger und frischgemahlenes Mehl können bei der Mühle gekauft werden.

Der neuhergerichtete Mühlenweg ist sogar für Kinderwagen und

Rollstuhlfahrer geeignet und bietet eine ideale Gelegenheit, die schöne Natur zu genießen und altes Brauchtum wieder neu zu entdecken. ■





V.l.: Kdtstv. Siegfried Oberlohr, Kdt. Herbert Bergerweiß, Abschnittscommandant Michael Köll, Johann Berger, Bgm. Klaus Unterweger, Emanuel Rogl, Bezirkscommandant Ferdl Draxl, Hannes Bergerweiß

# Freiwillige Feuerwehr Kals am Großglockner

Angelobungen bzw. Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner am 10.03.2006.

**E**rfreulicherweise konnten bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner wieder zwei Jungfeuerwehrmänner – und zwar Markus Ortner sowie Manuel Bergerweiß – von Kommandant Herbert Bergerweiß angelobt bzw. zum Feuerwehrmann befördert werden.

Weiters konnten im Beisein von Bürgermeister Klaus Unterweger, Bezirkscommandant Ferdl Draxl sowie Abschnittscommandant Michael Köll folgende Verdienst-

abzeichen an folgende Feuerwehrmänner übergeben werden (Anmerkung: Verdienstzeichen werden für besondere Einsatzleistungen überreicht):

**Verdienstzeichen in Bronze des Bezirks-Feuerwehrverbandes Lienz:**

Emanuel Rogl, Johann Berger u. Hannes Bergerweiß

**Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol**

**Stufe VI/Bronze:**

Kommandant Herbert Bergerweiß



Die erfolgreichen Teilnehmer beim Atemschutz-Wettbewerb: Hannes Bergerweiß, Peter Gratz, Christian Bergerweiß, Michael Jans, Martin Rogl, Georg Tinkl, Stefan Unterweger

**Wiederum ausgezeichnete Leistungen beim Atemschutz-Leistungsbewerb in Stufe I (Bronze) bzw. Stufe II (Silber)**

Wie bereits im Fodn-Nr. 31 mitgeteilt, haben im Herbst 4 Trupps (1 Trupp besteht aus 3 Feuerwehrmännern) der Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner das Atemschutz-Leistungsabzeichen Stufe II (Silber) erlangt. Im heurigen Frühjahr trat wiederum 1 Trupp zum Atemschutz-Leistungsabzeichen Stufe I (Bronze) sowie 1 Trupp zum Atemschutz-Leistungsabzeichen Stufe II (Silber) an und wurde das Leistungsabzeichen souverän erlangt. Gratulation gebührt den teilnehmenden Feuerwehrmitgliedern. ■



V.l.: Kdt. Herbert Bergerweiß, Markus Ortner, Manuel Bergerweiß Kdtstv. Siegfried Oberlohr

## Feuerwehr- Fassdaubenrennen am 19.03.2006



**H**euer konnte bereits das 6. Feuerwehr-Fassdaubenrennen und zwar am 19.03.2006 auf der Blauspitzabfahrt bei Haus Kopf Gerti veranstaltet werden.

Insgesamt waren 14 Damen sowie 76 Herren am Start. Die schnellste Dame war Frau Ingrid Nöckler mit einer Zeit von 30,53 Sekunden. Der schnellste Herr war Manfred Tabernig mit einer Zeit von 18,21 Sekunden.

Die Mittelzeitwertung (Mittelzeit) wurde aus allen Zeiten errechnet

und betrug 38,52 Sekunden) gewann Frau Ingrid Groder (35,60) vor Herrn Stefan Groder (38,30) – beide vom Pahl in Großdorf – und vor Herrn Michael Köll (38,28) Abschnittsfeuerwehr-kommandant Iseltal.

Abschließend bedankt sich die Freiwillige Feuerwehr bei allen Beteiligten (Sponsoren, Gönner, Preisspender, ect.) recht herzlich und freut sich bereits auf das 7. Feuerwehr-Fassdaubenrennen im Jahr 2007. ■

### Ankündigung Feuerwehrball 2006

**Ostersonntag, 16. April 2006  
mit Beginn um 20.00 Uhr im Gasthof Ködnitzhof  
mit großer Tombola**



# Schützenkompanie Kals am Großglockner

Bei der diesjährigen  
Jahreshauptversammlung  
standen Neuwahlen auf  
der Tagesordnung.

Von Sepp Außersteiner

**S**iegfried Schuß, der 9 Jahre als Hauptmann die Kompanie führte, legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurück.

In seiner Zeit erhielt die Kompanie eine neue Schützenfahne, die 2000 beim Bataillonsfest in Kals geweiht wurde. Als weitere Höhepunkte seines Amtes bezeichnet er die Renovierung des Bildstöckls bei der Schule und den Umzug ins neue Schützenheim. Unter seiner Führung wurde u.a. auch in der Parkgarage auf der Franz-Josefshöhe eine Salve abgefeuert, die LH Haider ganz schön in Erstaunen versetzte. In seinem letzten Tätigkeitsbericht konnte Schuß von 46 Aktivitäten der Schützen berichten, davon war 18

Mal die gesamte Kompanie betroffen, 4 Fahnenabordnungen wurden entsandt und 5 Ausschusssitzungen wurden abgehalten. Das schneidige Auftreten der Kalser Schützen beim Bataillonsfest in Lienz im letzten August wurde von vielen Seiten gelobt ebenso wie die hervorragenden Salven.

Rupert Huter wurde zum neuen Hauptmann gewählt. Sein Bruder Thomas, Ehrenoffizier bei den Kalser Schützen meinte später, mit dieser Wahl ginge für Rupert ein „Bubentraum in Erfüllung“. Zum neuen Oberleutnant wurde Martin Huter gewählt, neuer Fähnrich ist Alois Amraser, neuer Schriftführer Hans Groder. Die anderen Funktionäre wurden wiedergewählt.

Die Schützenkompanie Kals zählt zur Zeit 60 aktive Schützen, in ihren Reihen sind 2 Ehrenoffiziere und 1 Ehrenmitglied. 2 Marketenderinnen helfen mit ihren Schnapsverkäufen, die Kassa etwas aufzubessern. ■



Rupert Huter, Hauptmann der Schützenkompanie Kals am Großglockner



# Trachtemusikkapelle Kals am Großglockner

## Termine 2006

- 30. April ..... Wertungsspiel in Matrei

---

- 01. Mai ..... Tag der Feuerwehr
- 21. Mai ..... Frühjahrskonzert
- 25. Mai ..... Erstkommunion
- 28. Mai ..... Frühschoppenkonzert – Int.Jagdhornbläserwettbewerb

---

- 04. Juni ..... Frühschoppenkonzert nach der Prozession  
- Gründungsfest VOKALS
- 05. Juni ..... Firmung
- 15. Juni ..... Fronleichnam - Prozession
- 18. Juni ..... Festkonzert in Assling um 13.00 Uhr
- 24. Juni ..... Abendkonzert - TT Wandercup
- 25. Juni ..... Herz Jesu – Prozession

---

- 02. Juli ..... Bezirksmusikfest in Virgen
- 09. Juli ..... Aufmarsch und Kurzkonzert – 30 Jahre Frauenchor
- 21. Juli ..... Abendkonzert
- 30. Juli ..... MZG – Einweihung, Frühschoppenkonzert,  
Sommerfest der Feuerwehr

---

- 04. August ..... Abendkonzert – Traktoroldtimerfahrt aus Poysdorf
- 15. August ..... Frühschoppenkonzert – Kalser Fest der Blasmusik
- 20. August ..... Konzert – Fest am Berg

---

- 01. September .... Abendkonzert
- 10. September .... Bergmesse – Ganotzegg
- 23. September .... Prozession, Frühschoppenkonzert – Kalser Kirchtag

---

- 08. Oktober ..... Erntedank – Prozession
- 05. November..... Kriegergedanken



:: [www.mk-kals.at](http://www.mk-kals.at) :: [info@mk-kals.at](mailto:info@mk-kals.at) ::

# Schülerblasorchester Kals am Großglockner

Um den Einstieg in die Trachtenmusikkapelle zu erleichtern proben Kinder, Jugendliche und Junggebliebene schon seit zwei Jahren an einem eigenen Schülerblasorchester.

Von Margit Linder

**A**b dem 2. Ausbildungsjahr wird man ins Orchester aufgenommen und probt am Freitag von 19:00-20:00 Uhr in der Musikschule.

Unter der Leitung von Norbert Gratz werden verschiedene Märsche, Polkas und auch moderne Stücke gespielt. Besonders gerne gespielt werden die Lieder School's cool und die kleine Festfanfare.

Im letzten Jahr sind wir beim



Weihnachtskonzert am 29. Dezember 2005 im St. Johann aufgetreten, für viele war dies der erste Auftritt vor einem Publikum, die Nervosität hielt sich aber trotz allem gut in den Grenzen.

Am 4. Juni 2006 werden wir nach einem Konzert der Musikkapelle das nächste Mal zu hören sein. Im Juli folgt dann ein Zusammentreffen

mit anderen Schülerblasorchestern, dort werden wir ein kleines Konzert spielen.

Der Höhepunkt wird heuer ein eigenes von uns gestaltetes Frühjahrskonzert sein.

Bis dorthin werden wir noch sehr fleißig an unserem Stücken proben, und uns auf zahlreichen Besuch bei den Auftritten freuen. ■





**Jagdhornbläsergruppe Kals, v.l.:** Rupert Schnell, Toni Oberhauser, Franz Bauernfeind, Rupert Bacher, Stefan Bacher, Norbert Gratz

# Internationaler Jagdhornbläserwettbewerb 2006

Vom 26. – 28. Mai 2006 findet in Kals am Großglockner ein Internationaler Jagdhornbläserwettbewerb statt.

Von Sabine Gratz

Viele begeisterte Jagdhornbläsergruppen mit Fürst Pless- und Parforcejagdhörnern in B und Es ohne Ventile (ausgenommen Umschaltventile B auf Es) haben sich schon jetzt angemeldet, und freuen sich auf das musikalische Kräftenessen, ebenso wie auf das Zusammentreffen mit Kollegen und Kolleginnen aus Österreich und anderen Ländern.

Der Internationale Jagdhornbläserwettbewerb 2006 will das Jagdhornblasen in seiner Mannigfaltigkeit fördern. Zudem soll die Veranstaltung dazu beitragen, die Bedeutung der Jagd und des Jagdhornblasens als Bestandteil

unserer Kultur und unseres Brauchtums in das Interesse der Öffentlichkeit zu rücken.

Wildspezialitäten und österreichische Spitzenweine, bodenständige Handwerkskunst, Musik, geführte Wanderungen und Ausstellungen schaffen außerdem einen abwechslungsreichen Veranstaltungsrahmen.

Die Pflichtstücke („Guter Anblick“ [Eb], „Des Jägers Freud“ [Eb], „Auf zur Jagd“ [Bb] und „Des Jägers Gruß“ [Bb]) wurden eigens für den Internationalen Jagdhornbläserwettbewerb in Kals am Großglockner von Kapellmeister Martin Gratz geschrieben, und sind bis dato nicht aufgeführt oder veröffentlicht worden.

Die Stücke wurden so komponiert, dass sie nicht nur für den Wettbewerb, sondern auch für den täglichen Gebrauch geeignet sind. ■

## Geplanter Programmablauf:

### Freitag, 26. Mai 2006

- Anreise der einzelnen Teilnehmer
- Regionale Musik, Literatur und Jagdkultur

### Samstag, 27. Mai 2006

- Bewerbsblasen
- Preisverleihung
- Jägerfest
- Sonntag, 28. Mai 2006
- Gottesdienst mit Jagdhornmesse
- Frühschoppen
- Gemütliches Beisammensein und Ausklang

# Tiroler Seniorenbund

## Ortsgruppe Kals am Großglockner



wir uns beim Paternwirt anständig stärken. Auf der Heimfahrt wurde in Kötschach-Mauten Aufenthalt gemacht.

Seniorenachmittag am  
17. November 2005

Für diesen Nachmittag konnten wir die Kalser Stubenfliegen begrüßen, die uns in Ihrer gekonnten Weise Lieder vortragen die uns teilweise aus unserer Jugendzeit bekannt sind. Dazu konnten wir aus der Diasammlung der Frau Eder Maria Bilder aus der Serie „Kalser Lebensbilder“ sehen.

Adventfeier Jungbauernschaft  
– Landjugend

Die Kalser Jugend bemüht sich alle Jahre für die älteren Kalser eine Adventfeier zu gestalten und hat die auch im vergangenen Dezember bestens organisiert. Leider haben sich zu dieser Veranstaltung nur

Nach einem für viele wohl arbeitsreichen Sommer, jeder von uns hat wohl seine Aufgabe zu erfüllen, haben wir in einer Schlechtwetterperiode einen wunderschönen Herbstnachmittag für unsere Wanderung in die Lesachalm erwischt...

Von Sepp Bauernfeind

Wandertag Lesachalm  
am 28. September 2005

...Bei einer guten Jause, mit Musik und Gesang konnten wir einige gemütliche Stunden verbringen. Mit dabei unsere zwei ältesten Teilnehmer, die Berger Marianne mit 94 Jahren und der Eiden Wast mit 92 Jahren, der leider im Oktober verstorben ist.

Wallfahrt Maria Luggau am  
22. Oktober 2005

Bis auf den letzten Platz besetzt war der 50-Sitzer Bus der Fa. Schmiedhofer bei der Wallfahrt nach Maria Luggau. Beim Gottesdienst in der Wallfahrtskirche konnten wir einer Messe beiwohnen, deren

Ritus uns vor 50 – 60 Jahren noch selbstverständlich war. Nach fast zwei Stunden Gottesdienst konnten



sehr wenige aufgerafft. Wir hoffen dass die Jugend nicht den Mut verliert und diesen Nachmittag weiterhin anbietet, und das nächste Mal mehr Teilnehmer kommen.

### Seniorenfasching am 16. Februar 2006

Der Faschingszeit entsprechend konnten wir zu diesem Nachmittag die „Hubener Gstanzlsänger“ gewinnen. Riepler Hannes und Unterlercher Werner verstärkt mit dem Akkordeonspieler Plautz Michael, haben mit ihren lustigen Liedern und mit ihrer Musik uns einige schöne Stunden bereitet. Zur Jause gab es Würstl mit Kraut. Dem „Schuster Simon“ recht herzliche Dank für die Draufgabe beim Einkauf.

### Messe in der Fastenzeit am 23. März 2006

Nach der Messe mit unserem



Pfarrer Michael Bernot konnten wir mit einer besonderen Jause für die 70 Teilnehmer aufwarten. Die „Nigglerfamilie“, voran die Bäuerin Rosi hat für diesen Nachmittag frisches Brot gebacken und uns frische Butter und Buttermilch spendiert.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ für den guten Einfall und die großzügige Spende.

### Programmhinweise:

- Im April Wallfahrt nach Lavant
- 15. Mai: Jahreshauptversammlung 14 Uhr Ködnitzhof
- Bezirkswandertag 17. Juni in Innervillgraten
- Juni Tagesfahrt nach Bayern
- Ende Juni: Fahrt mit den Kaiser Bergbahnen ■

## Der Tiroler Seniorenbund

**M**it rund 300.000 Mitgliedern in 9 Landesgruppen und über 2.000 Orts- und Bezirksgruppen in ganz Österreich vertritt der Österreichische Seniorenbund (ÖSB) seit über 50 Jahren effizient und erfolgreich die Interessen der älteren Generation.

In den letzten Jahren erfolgte eine entscheidende Veränderung in der Altersstruktur der Bevölkerung.

In Österreich leben 1,6 Millionen Menschen, die älter als 60 Jahre sind, in 30 Jahren werden es 2,7 Millionen sein. Dabei ist jedoch zu beachten, dass wir heute einen Übergang von der 3-Generationen- zur 4-Generationen-Gesellschaft erleben. Diese neue „3. Generation“ sind Menschen, die zwar aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind,

jedoch noch mit beiden Beinen voll im Leben stehen und Aufgaben in Richtung erster, zweiter und vierter Generation erfüllen.

**Tiroler Seniorenbund:** Er ist mit über 27.000 Mitgliedern die größte und schlagkräftigste Seniorenorganisation in unserem Bundesland. Wir vertreten die Interessen der älteren Generation und setzen uns für Ihre Anliegen ein.

Unsere Gesellschaft wird vor allem dank der Fortschritte in der Medizin immer älter und Senioren werden künftig einen immer größeren Teil der Bevölkerung ausmachen. Der Tiroler Seniorenbund ist der Garant dafür, dass auch in Zukunft nicht über die Köpfe der

Älteren hinwegregiert wird und dass Senioren die Anerkennung in der Gesellschaft bekommen, die sie verdienen. Wir fördern den Zusammenhalt zwischen den Generationen und die Mitbestimmung der Älteren in allen Fragen, die uns heute und in Zukunft betreffen. Als Serviceorganisation bieten wir den Tiroler Senioren Rat und Hilfe und unterstützen Sie in allen Lebenslagen. Unvergleichlich und einzigartig in Tirol ist auch unser umfangreiches Freizeit-, Bildungs- und Unterhaltungsangebot.

Älter werden, bedeutet die Chance zu haben, all das tun zu können, wofür man ein Leben lang nie Zeit gehabt hat. Freunde kennen lernen, gemeinsam die Freizeit verbringen, aktiv sein, reisen und feiern. Im Seniorenbund hat Einsamkeit keine Chance! ■

Saisonrückblick der Sportunion Kals Sektion Schi

# SPORT UNION

## Kals am Großglockner

Bei viel Schnee und bei immer bestens präparierten Pisten haben wir heuer insgesamt an die 30 Kinder, Schüler und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren betreut.

Von Ingrid Hanser

**D**ie Trainer waren Gratz Hannes, Bacher Michael, Bergerweiß Stefan, Hanser Hannes, Hanser Ingrid und aushilfsweise Jans Michael und Oberlohr Magdalena.

Ab Mitte Oktober haben wir mit einem abwechslungsreichen Trockentraining und Ende November mit dem Pistentraining begonnen. Bei den Trainingseinheiten wurden Grundtechnik, Tiefschnee und vor allem Riesentorlauf trainiert. Das Training und alle Rennen verliefen für die Kalser Kinder Gott sei Dank immer unfallfrei.

An die 21 Kinder, Schüler und Jugendliche haben beim Osttiroler Raiffeisen Cup teilgenommen.

Es waren insgesamt 9 Rennen in den Disziplinen RTL, SL und Vielseitigkeitsrennen. Zusätzlich waren noch zahlreiche Rennen wie Moosalmrennen, Sumsi Rennen, Kalser Meisterschaften, Kalser Vereinemeisterschaft u.v.m.- über 15 Rennen im Laufe der Wintersaison, wo Trainer, Eltern und Kinder von früh morgens bis nachmittags im ganzen Bezirk unterwegs waren.

Bei allen Rennen haben die Mitglieder der Sportunion Kals heuer Topleistungen erzielt und



Philipp Rogl, 1. Platz in seiner Klasse bei den Kalser Meisterschaften 2006

sie haben mit ihren neuen orangen Schianzügen bei den Siegerfotos und auf den Pisten so richtig ge- glänzt.

Zum Schluss möchten wir unseren Kindern, Schülern und

Jugendlichen weiterhin viel Spaß, Freude und Erfolg beim Schifahren wünschen. ■

Mit sportlichen Grüß  
Sportunion Kals am Großglockner



Kaiser Meisterschaften 2006 - Hannes Gratz,  
Trainer des Kaiser Schinachwuchses



Kaiser Meisterschaften 2006 / Kinder II  
weiblich: 1. Platz: Chiara Hanser, 2. Platz:  
Carina Gratz, 3. Platz - Theresa Jans

### Spitzenerfolge unserer Nachwuchsrennläufer beim Osttiroler Raiffeisen Cup

#### 1. Plätze:

**Sandra Wischounig:** 7 x 1. Platz, 1 x 2. Platz

**Philipp Rogl:** 2 x 1. Platz, 2 x 2. Platz

#### 2. Plätze:

**Carmen Wischounig** 4 x 1. Platz, 1 x 2 Platz,  
2 x 3. Platz

**Clemens Payr:** 3 x 1. Platz, 5 x 2. Platz

#### 3. Platz:

**Kevin Groder:** 1 x 1. Platz, 5 x 3. Platz

Den 5 Rennläufern herzliche Gratulation  
zu ihren tollen Leistungen!!!



# Kreativwerkstatt Kals am Großglockner



Vorschau Programm Sommer / Herbst 2006

**E**in Ziel der Kreativwerkstatt Kals am Großglockner ist es den Menschen im Ort Weiterbildungsmöglichkeiten zu ermöglichen, ein weiteres KalserInnen die Möglichkeit zu geben ihre Dienstleistungen auch im Ort anzubieten. Daher freut es uns ungemein, dass es gelungen ist, ein Seminar mit Frau Martha Lubach, geb. Gratz zu organisieren. Martha hat sich großes Fachwissen in der Psychotherapie (HPG) als Psychologische Beraterin und Trainerin für emotionale/soziale Kompetenz sowie Systemische Familientherapie/ Beratung angeeignet. Der Termin ist voraussichtlich im Herbst 2006 in den Räumen der Alpenrose, das Thema wird lauten „Kränkungen sind Stiche in die Seele“. Weiters wird uns Frau Victoria Wittmann zu einer Seminarreihe einladen mit dem

Thema: Leben im Einklang, wie halte ich Körper, Geist und Seele gesund. Viele wichtige Anregungen für das tägliche Leben.

Nähere Informationen sind ab April/Mai im Folder der Kreativwerkstatt ersichtlich.

Neben unseren bewährten Wanderungen von Paul und Walter möchten wir weitere interessante Veranstaltungen sowohl für Gäste wie Einheimische organisieren: eine Planetennacht für Kinder in Zusammenarbeit mit Familienverband, Elternverein und Bücherei, Sommerprogramm für Kinder, Backen, Kochen, Homöopathie – Stammtisch, ein Seminar mit Roland Kreisel Thema: Runen und Seelenreisen, einen Meditationsabend mit Rudi Rumpel, Wanderungen der besonderen Art mit Evi, Tresl und Andrea,

ein Yoga-Seminar mit Mag. Walter Kreutler im Mai und als Sommerevent in der Alpenrose die Ausstellung „Wie sehen Kalser Gäste unsere Heimat“, einige langjährige Kalser Gäste haben sich schon bereit erklärt ihre Werke für die Schau zur Verfügung zu stellen. Traditionell im Herbst

findet wieder ein Krapfenverkauf mit Kräuterfest statt, alle Kalser, unsere Vereinsmitglieder, Gönner und alle Kinder möchten wir jetzt schon zum Kräuterfest einladen. In Planung ist auch ein Botanik-Vortrag über einen Glocknerabstieg von 3700m – 0 m nach Istrien mit dem Schwerpunkt: Orchideen und Enziane.

Natürlich freuen wir uns schon jetzt darauf, dass der Schnee weggeht und unser Almblumen- und Kräutergarten wieder in voller Schönheit erblühen und „erduften“ kann, wir möchten wiederum alle einladen den Garten zu besuchen und wer Lust und Laune hat mitzuarbeiten bzw. Fragen zu den einzelnen Pflanzen hat, sollte sich bei uns melden. In Planung ist ein kleines Kräuterheft zum Nachlesen. Wir hoffen, in unserem vielfältigem Programm findet jeder etwas für sich, bitten alle Vermieter unsere Veranstaltungen den Gästen anzubieten und darauf hinzuweisen, damit wir unsere Besucherzahlen steigern können. Denn nur wenn alle mithelfen, können wir auch weiterhin Veranstaltungen planen. Danke schon im Voraus.

Wir wünschen allen einen schönen Frühlingsanfang und viel Erfolg für den Sommer 2006. ■

Das Team der Kreativwerkstatt  
Kals am Großglockner



# Meine Gemeinde Kals

## - aus der Sicht einer Jugendlichen

HS-Direktor und Fodn-Redakteur Peter Ponholzer bat Kalser Hauptschüler um ihre Meinung über unsere Gemeinde Kals am Großglockner. Hier der Beitrag von Lisa Holzer.

**D**er Schulleiter der HS-Kals ersuchte mich, aus der Sicht eines Jugendlichen einen Bericht zu schreiben. Die Verlockung war für mich sehr groß, da ich gerne etwas über Kals berichten möchte.

Zum Thema Schischaukel Kals/Matrei vertrete ich folgende Meinung: In unserer Gemeinde

wird schon sehr lange über diese Verbindung geredet, aber bis jetzt ist noch nicht viel passiert. Da auf den Kalser Pisten nie wirklich viel los ist, könnte das für Kals eine echte Sensation sein. Aber dazu bräuchten wir auch noch mehr Apres Ski Lokale. Viele Gäste haben sich schon darüber beschwert, und wollen auch aus diesem Grund nicht mehr nach Kals kommen. Deshalb wäre dies eine dringend notwendige Herausforderung.

Aber auch das Feriendorf und der Campingplatz wären ein großes Plus für Kals. Aber na-

türlich nur, wenn es endlich zustande kommen würde.

Für unsere Jugend und auch jüngern Gäste bräuchten wir Lokale, in denen richtig was los ist und in denen man nicht einschläft. Das ist natürlich wieder eine finanzielle Geschichte, die man aber durch Ankurbelung des Tourismus Zustande bringen könnte.

Aber jetzt zum positiven Teil:

Hier in Kals am Großglockner kann man sehr viel Sport betreiben. Viele Gäste kommen her, um auf unserer herrlichen Piste Schi zu fahren.

Aber auch für ältere Leute wird es nie langweilig, da wir hervorragend präparierte Loipen zum Langlaufen und Spaziergehen haben. Auch Rodeln ist sehr gefragt, für Jung und Alt stehen die Moa- Alm und die Rodelhütte Fallwindes zur Verfügung.

Im Sommer kann man sehr schöne Wanderungen zu Berghütten und Almhütten machen.

Viele Gäste und auch Einheimische wollen den Großglockner besteigen. Gut ausgebildete Berg- und Schiführer stehen dafür zur Verfügung.

Hier bei uns gibt es auch den Reitsport mit Tagesbetreuung, aber auch schöne Ausritte bei Sonnenuntergang werden unternommen.

Für Spaziergänger oder Radfahrer ist es sehr schön, den Bach entlang zu fahren oder zu gehen.

Nach der HS-Kals möchte ich die Hauswirtschaftschule in Lienz/Peggetz besuchen und nach diesen drei Jahren die Krankenschwesterschule besuchen, um den Beruf der Krankenschwester zu erlernen. ■



Holzer Lisa, Lana  
Jahrgang 1992,  
besucht dzt.  
die 3. Klasse  
Hauptschule Kals  
Hobbies: Schi-  
fahren, Reiten  
Schwimmen,  
Musik  
Berufswunsch:  
Krankenschwester

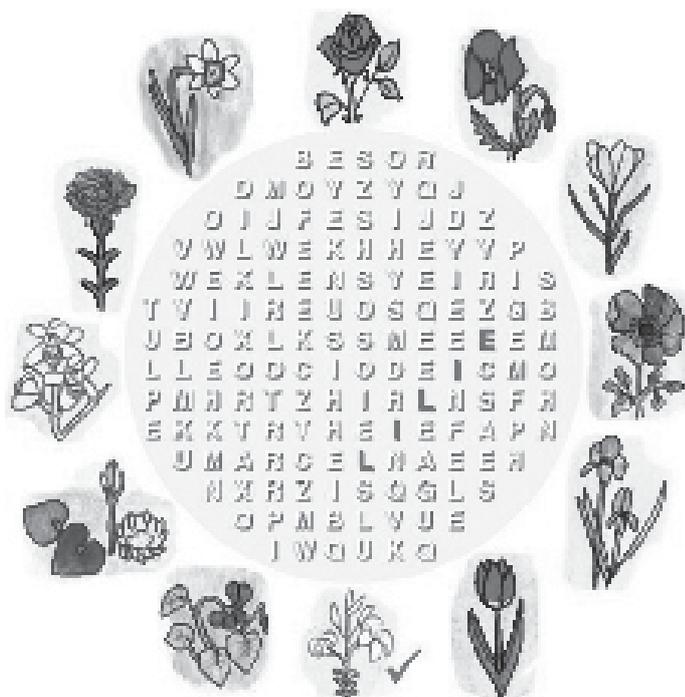
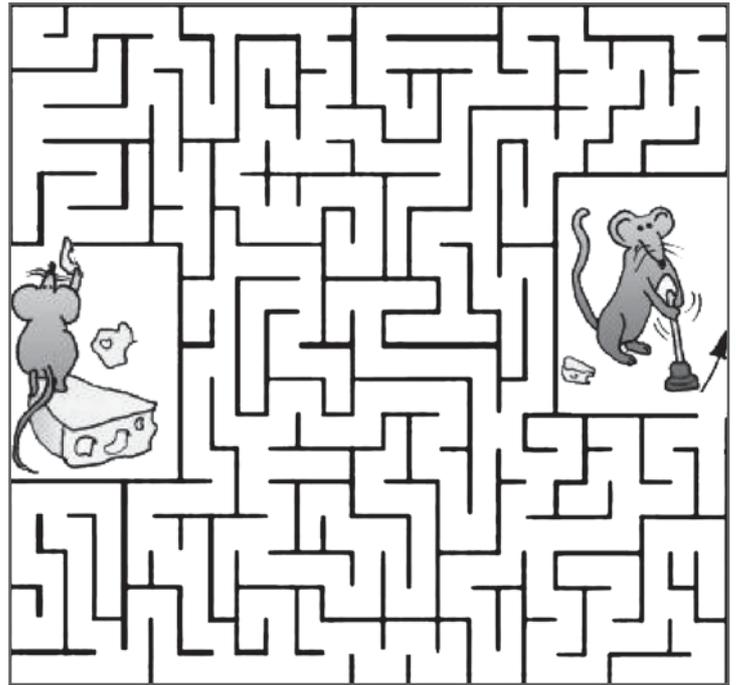
Frau Martin stellt sich mit ihrer kleinen Tochter und ihrem Hund auf die Waage, die 69 kg anzeigt.

Frau Marten bringt 45 kg mehr als Tochter und Hund zusammen auf die Waage, und der Hund ist halb so schwer wie die Tochter.

Wie viel wiegt Frau Marten?

Fritz geht zur einer Frau und fragt: „Was ist das?“  
Warum hast du so einen dicken Bauch?“

„Da ist mein Baby drinnen und das habe ich sehr lieb“ antwortete die Frau. - „Aha, und wenn sie es so lieben, wieso haben sie es dann aufgesessen?“



Wieviele Dreiecke kannst du finden?



Kennst du die Namen dieser Blumen? Du findest sie in dem Buchstabenkreis. Die Namen laufen aber nicht nur von links nach rechts, sondern können auch umkehrt, senkrecht oder diagonal versteckt sein.



Wenn in den folgenden Wörtern jeweils ein bestimmter Buchstabe gestrichen wird, ergeben die übrig bleibenden Buchstaben – hintereinander gelesen und richtig abgeteilt – ein Sprichwort:

**Ger – steil – Test – Kleid – mist – Hall – bei – Sole - Lid**

Die kleine Vanessa isst mit ihren Eltern in einem Restaurant.

Nach dem Essen will Vanessa wieder hinaus auf den Spielplatz. Da fragt die Mutter: „Willst du denn vorher dem lieben Gott nicht für das gute Essen danken?“ – „Nein, heute nicht, heute haben wir doch dafür bezahlt!“

# Krapfen backen

Krapfen – Nigelen – Faschingskrapfen – bäurische Krapfen – Hochzeitskrapfen,... sind wichtige Bestandteile der Osttiroler Küche. Dieses Mal standen die Bauernkrapfen – schön – rund – hohl – auf dem Programm.

## Zutaten:

- 3 kg Farina Mehl Universal Type 480
- 2 Stk. Germ
- etwas Anis und Zucker
- 18 dag Rama
- 1 Becher Sauerrahm
- 4 Eier
- 3 gestrichene Esslöffel Salz
- ca. 1,5 l Milch
- 3 Stamperl Rum
- ca. 8 – 9 Becher Ceres soft

Von Sabine Gratz

So lautete die Vorgabe zum Kurs "Kirchtagskrapfen – Bauernkrapfen", der am 16. Feber 2006 stattfand. 21 backbegeisterte Frauen folgten der Einladung von Ortsbäurin Bernadette Gratz, einen gemütlichen Nachmittag in der Küche der Kalser Hauptschule zu verbringen.

Kursleiterin Elsa Theurl, die bereits vor 13 Jahren Kalser Frauen erfolgreich das Krapfenbacken beigebracht hat, konnte wieder als Referentin vom ländlichen

Fortbildungsinstitut Tirol gewonnen werden. Unterstützt wurde sie von ihrer Nachbarin.

Mit vielen Tipps und Tricks wurde die Zubereitung des Germteiges ergänzt. Die fehlende Wärme in den Kellerräumen verzögerte etwas das Gehenlassen des Teiges. Die Zeit wurde jedoch durch zahl-

reiche Fachgespräche unter den Teilnehmerinnen sinnvoll genutzt.

Beim Ausarbeiten des Teiges, dem Formen und „Austriebeln“ der Teigstücke konnte man schon einige Könnerrinnen erkennen.

Das Ausbacken im heißen Fett brachte dann zutage, ob die Teilnehmerinnen auch sorgfältig gearbeitet haben. Als kleine Zugabe wurden außerdem noch 2 Mohnblattln zubereitet, die anschließend gemeinsam mit den Krapfen bei Kaffee und Tee verspeist wurden.

Die Teilnehmerinnen konnten zu Recht stolz auf das schöne Ergebnis sein.

Ein großes Dankeschön an die Organisatorinnen und die Referentin! ■



## Jugend & Müll

In Zusammenarbeit unserer Schule und dem Nationalpark haben Kalser Kinder und Jugendliche schon mehrmals bei Müllsammelaktionen ihren Engagement für eine saubere Umwelt unter Beweis gestellt. Dass es leider auch anders geht zeigt dieses Bild, aufgenommen

bei der Kirche in Lesach.

Es ist schön, wenn sich Jugendliche treffen, Spass haben, miteinander reden,... Es ist weniger schön, wenn man solche Überbleibsel dieser Begegnungen sieht. Daher die Bitte, darauf zu achten, dass solche Bilder nicht mehr vorkommen.



Mit dem Oldtimer-Traktor von Poysdorf nach Kals

# Der Genuss der Langsamkeit

Vom 29. Juli bis 13. August 2006 sind die Oldtimerfreunde des MSV Veltlinerland wieder mit ihren Traktoren unterwegs. Nach der großen St. Petersburgfahrt im vergangenen Jahr steht heuer der Großglockner, der höchste Berg Österreichs am Programm.



Die Crew, die nach St. Petersburg gefahren ist mit 40 jährigem Anhänger

**E**ingebunden in die Vorbereitungen wurde hier natürlich auch Margit Matzka vom Weingut Kalser, die sehr enge Kontakte mit Kals am Großglockner pflegt.

Obmann Manfred Parisch ist die Tour bereits einmal mit seinem Wohnmobil abgefahren. Die Truppe wird über das Waldviertel, Oberösterreich und Salzburg nach Kals am Großglockner kommen und über Kärnten und die Steiermark den Heimweg antreten.

Die Oldtimerfreunde arbeiten natürlich alle bereits emsig daran ihre

„Lieblinge“ bestens zu servicieren damit die gesamte Strecke pannenfrei zu bewältigt werden kann.

Bürgermeister Klaus Unterweger wird am 4. August die Abenteurer mit ihren Traktorgespansen auf der Franz Josefs Höhe mit einer Bläsergruppe empfangen. Gemeinsam geht die Fahrt der 12 Traktore dann weiter nach Kals, wo sie von der Trachtenmusikkapelle um 19.30 Uhr empfangen

werden. Anschließend findet das Abendkonzert mit einer Präsentation der Oldtimerfahrt von Poysdorf nach Kals statt.

Neben den Traktorgespansen werden auch einige Oldtimer sowie ein Autobus mit Schlachtenbummlern direkt zum Glockner kommen. Gemeinsam mit Poysdorfer Winzern sind auch Weinpräsentationen an verschiedenen Orten entlang der Route geplant. ■



Die Poysdorfer Oldtimerfreunde sind heuer mit ihren Traktoren auf den Großglockner unterwegs. Im Bild: Ludwig Reinwarth, Martina Heger, Gerhard Gorke, Josef Leisser, Josef Matkowitzsch, Josef Spacek, Josef Christ, Manfred Parisch, Thomas Hnilica, Otto Penn, Rudolf Buryan, Karl Wilfing, Heinz Heger, Maria Berger, Alfred Winter, Alois, Berger., Margit Matzka, Karl Neustifter Daniela Morocutti, Hannelore Parisch, Eva Musil, Fritz Musil, Helmut Seidl

# Tauschkreis Osttirol

„Wer etwas haben möchte, das er noch nie hatte, muss wohl etwas tun, das er noch niemals tat!“ (Zitat von Unbekannt)

Von Margit Riepler

Diesen klugen Spruch habe ich mir als Leitsatz unter ein eingerahmtes Foto von Patagonien geschrieben. Das Foto ist aus dem Internet, denn ich war noch nie dort, aber es ist ein großes persönliches Ziel. Sparen war noch nie meine Stärke, deshalb soll mich mein Leitspruch stets darauf aufmerksam machen, was ich zu tun habe, um an mein Ziel zu gelangen. Bestimmt geht es vielen ähnlich wie mir. Eines voreweg: Es gibt einen Ausweg, bei dem Bares keine Rolle spielt - nur Zeit!

Ihr fragt euch sicher: „Was hat das alles mit dem Tauschkreis Osttirol zu tun? Was ist das überhaupt?“

Im Tauschkreis können sich Menschen zusätzlich zum vorhandenen Einkommen mit weiteren Dienstleistungen und Waren versorgen, die sie sich nicht mehr leisten können oder die sie sonst nicht in Anspruch nehmen würden. Gerade wegen der steigenden Arbeitslosigkeit wird der Gedanke der ökonomischen Selbsthilfe immer notwendiger.

Ein Tauschkreis ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich gegenseitig Waren und Dienstleistungen anbieten, egal ob nicht mehr benötigte Gegenstände oder Selbstgemachtes, ob spezielle Fähigkeiten und Wissen oder einfach alltägliche Hilfe. Es ist eine Vereinigung mit dem Ziel der erweiterten Nachbarschaftshilfe.

## In der Praxis funktioniert das so:

Bei einem Tauschkreis handeln die Teilnehmer nicht mit Geld, sondern mit selbst angebotenen Waren und Dienstleistungen. Die Teilnehmer bringen ihre Fähigkeiten ein und tauschen sie untereinander aus. Die Verrechnungseinheit sind 10 Talente

(biblische Währungseinheit) und entsprechen einem einstündigen Zeitaufwand.

Eine Stunde Arbeit, egal ob Mithilfe am Bauernhof, Massage oder Musikunterricht, kostet 10 Talente (oder ein individuell zu vereinbarendes Betrag), die vom Talentkonto des Konsumenten abgebucht und auf das Konto des Gebers gutgeschrieben werden. Der Hauptvorteil eines Tauschkreises besteht darin, dass eine Leistung in Anspruch genommen werden kann, ohne sofort und personengebunden eine Gegenleistung erbringen zu müssen. Der Ausgleich kann später bei anderen Tauschpartnern erfolgen. Ein Minus auf dem Tauschkonto braucht niemanden zu erschrecken, denn weder für Guthaben noch für Kredit werden Zinsen verrechnet. Doch sollte jeder Teilnehmer versuchen nicht auf seinem Plus oder Minus sitzen zu bleiben, damit das Tauschgeschehen möglichst attraktiv und lebendig bleibt.

In der monatlich erscheinenden Marktzeitung findet man alle Angebote und Nachfragen. Da man sich ja doch lieber die Leute aussucht, von denen man Dienstleistungen annimmt, weil die „Chemie“ muss schon stimmen, (wenn man jemanden aus dem Tauschkreis z.B. zum Babysitten anstellt), findet jeden ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr beim Fischwirt in Lienz ein Stammtisch statt, wo sich die Teilnehmer kennen lernen können und neue Angebote und Nachfragen bekannt gegeben werden.

Ganz unweigerlich tritt natürlich die Frage auf: „Ja, was kann ich denn?“ Oder: „Kann ich denn etwas besonders gut?“ Sich diese Fragen zu stellen, bedeutet vielmals, dass man sich erstmal dieser Frage stellen muss! Vielleicht fällt einem

nicht sofort etwas ein, was natürlich Selbstzweifel oder Unzufriedenheit aufwerfen könnte. Ja, das kann schon passieren und ist sicher nicht sehr angenehm. Trotzdem denke ich, dass diese Frage an sich selbst zu richten, einen persönlich in vielen Bereichen weiterbringen kann. Oft hat man Fähigkeiten verlernt, oder nie den Mut gehabt, Fähigkeiten die man sich einmal bei einem Kurs angeeignet hat einzusetzen.

Beim Tauschkreis spielt es keine Rolle, ob man qualifizierte oder nicht qualifizierte Arbeit leistet! Die Mitglieder können flexibel, je nach Zeit, Waren und Dienstleistungen anbieten und den Wert eigener Fähigkeiten entdecken, die auf dem weitgehend anonymen Markt nicht mehr gefragt sind. Alte Handwerkstechniken werden wieder belebt, arbeitsintensive Handarbeiten werden erschwinglich, Weiterverwendung von Gebrauchtwaren schont Budget und Umwelt.

Zurück zu meinem Leitspruch „Wer etwas haben möchte, das er noch nie hatte, muss wohl etwas tun, das er noch niemals tat!“ – Obwohl die Idee, die hinter einem Tauschkreis steckt, auch für mich sehr ungewohnt erscheint, finde ich sie sehr gut und kann ihr nur Positives abgewinnen. Ich sehe es als eine Möglichkeit die Lebensqualität zu steigern, weil Dienstleistungen und Waren, die ich mir sonst nicht leisten kann oder will, einfach und kostengünstig zur Verfügung stehen.

Dadurch bleibt mehr Geld in der eigenen Tasche - und eines Tages werde ich selber Patagonien-Fotos knipsen!

## Für Interessierte:

**Tauschkreis-Stammtisch:** jeden ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr beim Fischwirt in Lienz oder telefonisch jeden Dienstag von 18 – 20 Uhr unter 0699/818-919-57

oder unter der E-Mail-Adresse: [tauschkreis.osttirol@gmx.at](mailto:tauschkreis.osttirol@gmx.at)

## Für Interessierte, die einen Internetzugang haben:

[www.tauschkreis.net](http://www.tauschkreis.net)  
[www.tauschkreis.info](http://www.tauschkreis.info)

# Bücherei Cafe



Von Sabine Gratz

**A**m Sonntag, den 22.1.2006 fand zum 3. Mal ein Büchereicafe statt. Zahlreiche Besucher nutzten

die Gelegenheit, die Räume der Bücherei zu besichtigen, in Büchern zu schmökern oder bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Vormittag zu verbringen.

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei bedanken sich für den regen Andrang und würden sich freuen, wenn viele interessierte Leseratten an den üblichen Öffnungszeiten mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr und sonntags von 10:00 bis 11:30 Uhr vom vielfältigen Angebot Gebrauch machen würden. ■



Für die Kindergartenkinder hat der Osterhase in der Bücherei ein Nest versteckt

## XXI Namenkundliches Symposium

**Organisationskomitee:** P. Anreiter (Innsbruck), K. Odwarka (Lienz) und H.-D. Pohl (Klagenfurt)

### PROGRAMM:

#### Donnerstag, 08. Juni 2006

Anreisetag ab 10 Uhr: Anmeldung im Kalser Kaffeehaus in Kals-Ködnitz.

**14.30 - 18.00 Uhr:** Vorträge mit Pausen im Gemeindesaal.

**20.00 Uhr:** Gemeinsamer Abend

#### Freitag, 09. Juni 2006

**9.00 Uhr:** Begrüßung der Teilnehmer durch Bürgermeister Unterweger im Gemeindesaal.

**09.30 - 12.00 Uhr:** und **14.00 - 18.00 Uhr** Vorträge mit Pausen im Gemeindesaal.

**20.00 Uhr:** Gemeinsamer Abend

#### Samstag, 10. Juni 2006

**09.00 - 12.00 Uhr** und **14.00 - 18.00 Uhr** Vorträge mit Pausen im Gemeindesaal.

**20.00 Uhr:** Gemeinsamer Abend

#### Sonntag, 11. Juni 2006

Abreisetag

## Information der Arbeitsgruppe Tourismus-Infrastruktur

# Mountainbiken in Kals

Liebe Kalserinnen und Kalser!

**A**b dem Sommer 2006 stehen in Kals verschiedene Mountainbikestrecken zur Verfügung.

**Teischnitztal-Pifangalm, Lucknerhaus alte u. neue Straße, Lesachalm, Talbodenrunde Kals, Gornerberg, Dorferwaldweg-Kereralm, Moaralm**

Die Strecken können im Internet

(Tiris) Mountain- Strecken schon abgerufen werden. Ein Mountainführer wird dann auch zur Verfügung stehen.

Wir möchten uns jetzt schon bei allen Grundbesitzern recht herzlich für ihr Entgegenkommen bedanken. Weitere Informationen folgen. ■

Das Team  
Tourismus-Infrastruktur



Christl und Hans Svoboda

# Hochzeit beim König

Von Christoph Rud

**B**egonnen hatte alles bei einem abendlichen Spaziergang mit Hund in Wien vor über 20 Jahren. Da begegnete Christl ihren Hans und bat ihn um Feuer für eine Zigarette. Da dürfte der Funke wohl wortwörtlich übergesprungen sein. Denn seit diesen Tagen sind die Christl und der Hans ein Herz und eine Seele.

Einige Zeit später lernten sie gemeinsam ihr Lieblingsurlaubsziel kennen. Kals. Hier, in Arnig bei der Evi und beim Schorsch, muss es ihnen besonders gut gefallen, seit 15 Jahren bleiben die Svobodas ihren „Gastgebern“ bereits treu. Zweimal im Jahr besuchen sie Kals zum Wandern, Spazieren oder einfach nur um zu relaxen.

Was lag für die Floristin und

den Lokführer also näher als sich am Fuße des Königs das Jawort zu geben. So wurde vergangenen Herbst beschlossen die Hochzeit im engsten Kreis, Oma, Sohn und Trauzeugen, in Kals zu feiern.

Irgendwie dürfte das dies aber zu den Vereinskollegen und Präsidenten des „Blauen Blitz“, dessen Kassier Hans ist, durchgesickert sein. Den diese, sowie einige Lokführerkollegen luden sich als Überraschungsgäste zur Hochzeit am 12.01.2006 ein. Den Brautleuten war die Freude ins Gesicht geschrieben, als die Freunde aus Wien zur Trauung aufmarschierten. Gefeiert wurde der schönste Tag des Lebens dann mit über 30 Personen im Gasthof Lesacherhof. Die Flitterwochen will das Paar dann in wärmeren Gefilden nachholen. Dazu soll's im Frühjahr nach Rom gehen. ■



## Fahren mit Köpfchen

Wenn's ums Fahrrad fahren geht, haben Kinder den Erwachsenen eines voraus. Für die Kleinen ist es nahezu selbstverständlich beim Radeln einen Helm zu tragen, der sie vor Kopfverletzungen schützen soll.



Stefan aus Lesach - immer mit Helm unterwegs



## Digitaldruck Copy-Shop

Ihr Partner für Druck und Kopie

A-9951 Ainet 8  
Tel. 04853/6301  
oder 0676/93 79 811

...Auch am Wochenende erreichbar

## METEOROLOGISCHE STATION

KALS AM GROSSGLOCKNER (1.325 m)  
von Hans Kerer

### November 2005

Monatsmitteltemperatur: ..... -0,6°  
Maximum am: ... 04.11. .... 13,9°  
Minimum am: ... 25.11. .... -12,4°  
Monatsniederschlag: ..... 30,3 mm  
Regentage: ..... 3  
Maximum am: ... 26.11. .... 11,0 mm  
Schneetage: ..... 7  
Maximum am: ... 27.11. .... 20 cm

### Dezember 2006

Monatsmitteltemperatur: ..... -5,5°  
Maximum am: ... 15.12. .... 4,3°  
Minimum am: ... 30.12. .... -16,5°  
Monatsniederschlag: ..... 60,5 mm  
Regentage: ..... 0  
Maximum am: ... 16.12. .... 22,4 mm  
Schneetage: ..... 12  
Maximum am: ... 18.12. .... 52 cm

### Januar 2006

Monatsmitteltemperatur: ..... -5,9°  
Maximum am: .. 31.01. .... 10,6°  
Minimum am: ... 24.01. .... -17,8°  
Monatsniederschlag: ..... 9,9 mm  
Regentage: ..... 0  
Maximum am: .. 18.01. .... 5,6 mm  
Schneetage: ..... 7  
Maximum am: ... 19.01. .... 46 cm

### Februar 2006

Monatsmitteltemperatur: ..... -3,4°  
Maximum am: .. 01.02. .... 10,6°  
Minimum am: ... 12.02. .... -15,2°  
Monatsniederschlag: ..... 36,3 mm  
Regentage: ..... 0  
Maximum am: .. 24.02. .... 11,2 mm  
Schneetage: ..... 14  
Maximum am: ... 25.02. .... 63 cm



Dekan Franz Hoffmann

# Der Weg ist das Ziel

Von Sabine Gratz

Am Donnerstag, den 10. März 2006 lud das Team der Bücherei Kals zu einem Vortrag über den Jakobsweg von Dekan Franz Hoffmann ein.

Ca. 30 Interessierte fanden sich in der Bücherei ein, um den beeindruckenden Erzählungen des ehemaligen Kalser Kirchenhirten zu lauschen.

Mit vielen persönlichen Eindrücken und über 425 Bildern gestaltete

der Seelsorger einen sehr kurzweiligen Abend, der vielleicht einlud, selber einmal einen Abschnitt des Weges oder aber die gesamten 847 km in Angriff zu nehmen. ■



www.osttirol-komm.at

## Mitfahrbörse im Internet!

Für Pendler, Schüler und Studenten, die sich ein Auto teilen möchten, gibt es jetzt eine Osttiroler Online-Plattform.

**Gemeinsam fahren bedeutet:**

**Kosten sparen - Stau vermindern - Umwelt schonen**

Egal wohin Sie fahren, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten – die Mitfahrbörse hilft Ihnen, die richtigen Partner zu finden. Dieses Service des Regionsmanagements Osttirol ist kostenlos und online unter:

**www.osttirol-komm.at**



www.osttirol-komm.at



## Alles Gute zum Geburtstag

### Unsere Geburtstagskinder vom 1. Januar - 30. April 2006

#### 88 Jahre

Helena Rogl .....22.02.1918 ... Burg 11  
Anastasia Payr .....09.04.1918 ... Ködnitz 1

#### 86 Jahre

Katharina Huter .....27.01.1920 ... Lana 11  
Peter Amraser .....30.01.1920 ... Lana 4  
Isabella Rogl .....16.03.1920 ... Ködnitz 34  
Maria Tembler .....20.04.1920 ... Großdorf 20

#### 85 Jahre

Rupert Gratz .....28.03.1921 ... Burg 3

#### 84 Jahre

Anna Tinkl .....03.03.1922 ... Burg 5  
Josef Gliber .....10.05.1922 ... Lana 14

#### 83 Jahre

Barbara Tinkl .....21.04.1923 ... Glor-Berg 15

#### 82 Jahre

Theresia Warscher .....15.04.1924 ... Unterpeischlach 7

#### 81 Jahre

Maria Oberhauser .....02.01.1925 ... Unterburg 6  
Philomena Huter .....20.02.1925 ... Lesach 12

#### 80 Jahre

Maria Groder .....28.01.1926 ... Lesach 9  
Filomena Schnell .....15.02.1926 ... Glor-Berg 3  
Elisabeth Rogl .....21.02.1926 ... Großdorf 22  
Maria Wiedenhofer ..08.03.1926 ... Unterpeischlach 22  
Ludmilla Schneider ..14.03.1926 ... Lesach 17  
Maria Rogl .....20.04.1926 ... Burg 15

#### 79 Jahre

Rupert Schuß .....29.01.1927 ... Unterburg 7  
Monika Huter .....26.03.1927 ... Staniska 7  
Veit Hanser .....20.04.1927 ... Staniska 1  
Sebastian Oberlohr ...25.04.1927 ... Glor-Berg 2

#### 78 Jahre

Josef Kerer .....24.04.1928 ... Burg 8  
Theresia Groder .....29.04.1928 ... Großdorf 29

#### 77 Jahre

Maria Spinner..... 02.03.1929 .. Ködnitz 39  
Johann Hanser .....11.04.1929 ... Staniska 1

#### 76 Jahre

Maria Nöckler .....7.03.1930 .... Ködnitz 44  
Alois Unterweger .....30.03.1930 ... Burg 14  
Anna Holzer .....01.04.1930 ... Unterpeischlach 4  
Hilda Dalpra .....17.04.1930 ... Lesach 23  
Helena Gliber .....23.04.1930 ... Großdorf 38

#### 75 Jahre

Franz Jonkers .....05.01.1931 ... Ködnitz 13

#### 74 Jahre

Johanna Amraser .....02.01.1932 ... Lana 5

Theresia Groder .....13.02.1932 ... Lana 4  
Johann Holzer .....28.02.1932 ... Oberpeischlach 20  
Robert Veider .....21.04.1932 ... Großdorf 28

#### 73 Jahre

Anton Gliber .....10.02.1933 ... Lana 9  
Anna Hanser .....24.03.1933 ... Lesach 5  
Elmar Nagler .....14.04.1933 ... Unterpeischlach 23

#### 72 Jahre

Maria Oberlohr .....23.02.1934 ... Glor-Berg 2  
Maria Hanser .....26.02.1934 ... Großdorf 47  
Paula Warscher .....19.03.1934 ... Unterpeischlach 7  
Isolde Veider .....31.03.1934 ... Großdorf 28

#### 71 Jahre

Elisabeth Groder .....06.01.1935 ... Ködnitz 50  
Siegfried Oberlohr ....12.01.1935 ... Ködnitz 19  
Elisabeth Oberhauser 13.03.1935 ... Staniska 4  
Filomena Schnell .....11.04.1935 ... Ködnitz 42  
Theresia Schnell .....20.04.1935 ... Glor-Berg 8

#### 70 Jahre

Maria Rogl .....13.01.1936 ... Großdorf 40  
Anna Unterweger .....15.01.1936 ... Glor-Berg 20  
Peter Putzhuber .....24.04.1936 ... Unterpeischlach 38

## Wir gratulieren zur Hochzeit

12.01.2006 **Christine Pipl und Johann August Svoboda**, Wien  
14.02.2006 **Susanne Beate Fuchs und Reinhard Andreas Bergerweiß**, Großdorf 2  
25.01.2006 **Judit Schaufel und Bernhard Alois Gratz**, Großdorf 11

## Unsere neuen Erdenbürger

31.12.2005 **Hannah Wibmer**, Tochter von Veronika und Hermann Wibmer Oberpeischlach 19  
05.01.2006 **Kilian Rogl**, Sohn von Andrea und Franz Rogl, Lesach 41  
22.01.2006 **Matheo Bergerweiß**, Sohn von Berta Ramona und Stefan Bergerweiß, Großdorf 77  
06.02.2006 **Sarah-Lena Christine Achraimer**, Tochter von Christine Achraimer und Alexander Schmeck, Unterburg 9  
09.03.2006 **Nico Wagner**, Sohn von Petra Wagner und Michael Hanser, Lana 11

## Wir trauern um unsere Toten

28.03.2006 **Anna Hanser**, Großdorf 32



Meine Gemeinde. Meine Bank.